aprilia

RS 50





aprilia part# 861451

Erstausgabe: April 2006

Nachdruck: September 2006 / A

Verfasst und gedruckt von:
VALLEY FORGE DECA
Ravenna , Modena, Turin

DECA S.r.l.
Rechts- und Verwaltungssitz
Via Vincenzo Giardini, 11
48022 Lugo (RA) - Italien
Tel. 0545 - -216611
Fax 0545 - -216610
www.vftis.com
deca@vftis.spx.com

im Auftrag von:
Piaggio & C. S.p.A.
via G. Galilei, 1 - 30033 Noale (VE) - Italien
Tel. +39 - 041 58 29 111
Fax +39 - 041 44 10 54
www.aprilia.com

SICHERHEITSHINWEISE

WICHTIG Die nachstehenden Hinweise werden in der gesamten Betriebsanleitung verwendet und haben folgende Bedeutung:

Sicherheitsrelevantes Hinweissymbol. Ist dieses Symbol am Fahrzeug angebracht oder wird es in der Betriebsanleitung angegebenen, besteht potentielle Verletzungsgefahr. Die Nichtbeachtung der mit diesem Symbol gekennzeichneten Hinweise kann die eigene Sicherheit, die Dritter sowie die des Fahrzeugs beeinträchtigen!

GEFAHR

Hinweis auf potentielle Gefahr schwerer Verletzungen oder auf Lebensgefahr.

ACHTUNG

Hinweis auf potentielle Gefahr leichter Verletzungen bzw. von Schäden am Fahrzeug.

WICHTIG Der Begriff "WICHTIG" steht in dieser Betriebsanleitung vor wichtigen Informationen oder Anleitungen.

TECHNISCHE INFORMATIONEN

★ Alle mit diesem Symbol gekennzeichneten Arbeitsschritte sind auch an der anderen Fahrzeugseite durchzuführen.

Sollten keine genaueren Angaben vorliegen, müssen beim erneuten Einbau die, in den verschiedenen Abschnitten beschriebenen Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt werden.

Die Begriffe "rechts" und "links" verstehen sich aus der Sicht des Fahrers, der in normaler Fahrposition auf dem Fahrzeug sitzt.

WARNUNGEN - VORSICHTSMASSNAHMEN - ALLGEMEINE HINWEISE

Vor dem Motorstart die vorliegende Betriebsanleitung und insbesondere den Abschnitt "SICHER FAHREN" aufmerksam durchlesen.

Die eigene Sicherheit und die anderer hängt nicht nur vom eigenen Reaktionsvermögen und der Geschicklichkeit ab, sondern auch von der Kenntnis des Fahrzeugs, seiner Funktionsfähigkeit und von der Beachtung der wichtigsten, im Abschnitt "SICHER FAHREN" angegebenen Vorschriften. Wir empfehlen daher, sich langsam mit dem Fahrzeug einzufahren, damit man dann im Straßenverkehr das Fahrzeug sicher und mit beherrscht steuern kann.

WICHTIG Eine Glühlampe von jedem Typ beschaffen und als Fahrzeugzubehör aufbewahren (siehe technische Daten).

WICHTIG Diese Betriebsanleitung ist ein Bestandteil des Fahrzeugs und muss im Fall seines Weiterverkaufs diesem beigelegt werden.

aprilia hat bei der Erstellung dieser Anleitung größte Aufmerksamkeit auf die Korrektheit und die Gültigkeit der darin enthaltenen Informationen gerichtet. Da die **aprilia**-Produkte jedoch kontinuierlich weiterentwickelt werden, sind geringe Abweichungen zwischen den Eigenschaften dieses Fahrzeugs und den in dieser Anleitung angeführten Daten möglich.

Für jegliche Klärung bezüglich der in der Betriebsanleitung enthaltenen Informationen, sich mit seinem **aprilia**-Vertragshändler in Verbindung setzen.

Für Inspektionen, Reparaturen, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, sowie für den Erwerb von originalen **aprilia**-Teilen und Zubehör sich ausschließlich an die autorisierten Verkaufsstellen oder an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden, die einen sorgfältigen und raschen Service bieten.

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für **aprilia** entschieden haben, und wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt!

WICHTIG In einigen Ländern sind, der geltenden Gesetzgebung gemäß, die Umwelt- und Lärmschutznormen zu beachten sowie regelmäßige Kontrollen durchzuführen.

Der Benutzer dieses Fahrzeugs muss in diesen Ländern:

– sich an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden, um die betreffenden Teile durch die im jeweiligen Land zugelassenen Teile ersetzen zu lassen;
– die regelmäßig erforderlichen Kontrollen durchführen.

WICHTIG Beim Kauf des Fahrzeugs die auf dem ERSATZTEILE-AUFKLEBER aufgedruckte Kennummer in die nachstehende Abbildung eintragen. Die Etikette ist auf das obere rechte Rohr des Rahmens aufgeklebt. Um die Daten lesen zu können, muss die mittlere Verkleidung entfernt werden, siehe Seite 52 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK), Seite 53 (ABNAHME DER SEITENVEKLEIDUNGEN).

aprilia

SPARE PARTS IDENTIFICATION

	Y	1	2	3	4
YEAR					
I.M.	A	B	C	D	E

I	UK	A	P	SF	B	D	F	E	GR
NL	CH	DK	J	SGP	SLO	IL	ROK	MAL	RCH
HR	AUS	USA	BR	RSA	NZ	CDN			

Folgende Angaben stehen für:

– YEAR = Baujahr (Y, 1, 2, ...);
– I.M. Änderungskennummer (A, B, C, ...);
– NATIONALITÄTSZEICHEN = Zulassungsland (I, UK, A, ...).

und müssen dem **aprilia**-Vertragshändler als Information zum Kauf von Ersatzteilen oder fahrzeugspezifischen Zubehörteilen mitgeteilt werden.

Die unterschiedlichen Versionen werden in dieser Anleitung durch folgende Symbole gekennzeichnet:

OPT **Optional**

VERSION:

I	**Italien**	SGP	**Singapur**
UK	**Groß-britannien**	SLO	**Slowenien**
A	**Österreich**	IL	**Israel**
P	**Portugal**	ROK	**Südkorea**
SF	**Finnland**	MAL	**Malaysia**
B	**Belgien**	RCH	**Chile**
D	**Deutschland**	HR	**Kroatien**
F	**Frankreich**	AUS	**Australien**
E	**Spanien**	USA	**Vereinigte Staaten von Amerika**
GR	**Griechenland**	BR	**Brasilien**
NL	**Holland**	RSA	**Süd-afrikanische Republik**
CH	**Schweiz**	NZ	**Neuseeland**
DK	**Dänemark**	CDN	**Kanada**
J	**Japan**		

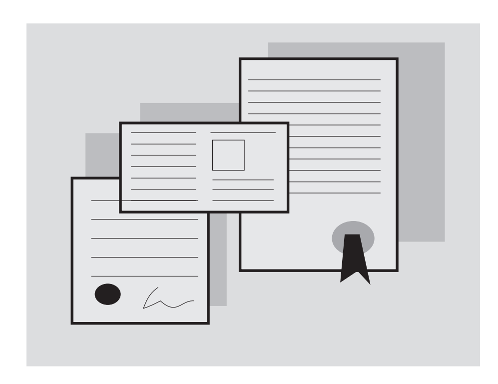
INHALTSVERZEICHNIS

aprilia

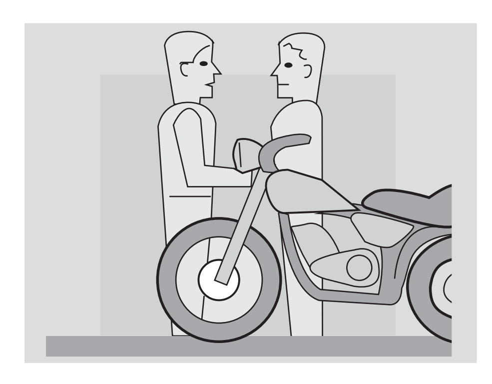




sicher fahren







WESENTLICHE SICHERHEITSREGELN

Um das Fahrzeug fahren zu können, müssen alle vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Voraussetzungen gegeben sein (Führerschein, erforderliches Alter, psycho-/physische Fähigkeit, Versicherung, Steuern, Zulassung, Kennzeichen usw.).

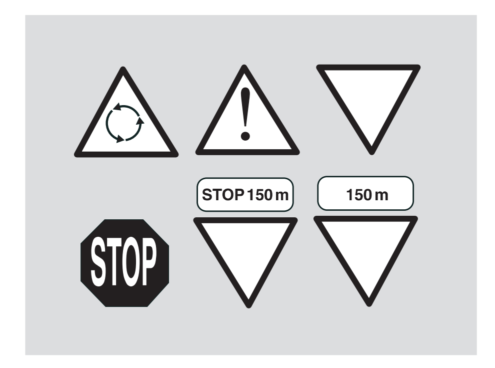
Vor dem effektiven Einsatz empfehlen wir, sich mit dem Fahrzeug erst auf verkehrsberuhigten Straßen und/oder auf einem Privatbesitz einzufahren.

Die Einnahme bestimmter Arzneimittel, Alkohol, Rausch- oder Betäubungsmittel erhöht die Unfallgefahr erheblich.

Sicherstellen, dass der eigene psycho-/physische Zustand angemessen ist und insbesondere darauf achten, dass man ausgeruht bzw. nicht übermüdet ist.

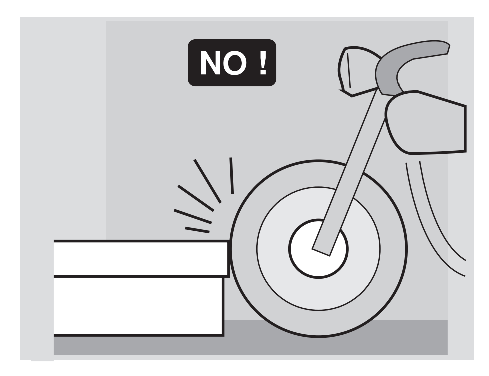
Die meisten Unfälle lassen sich oft auf die Unerfahrenheit des Fahrers zurückführen.

Das Fahrzeug NIE einem Anfänger ausleihen und sich immer darüber vergewissern, dass der Fahrer über die Eigenschaften verfügt, die für das Steuern des Fahrzeugs vorausgesetzt werden.



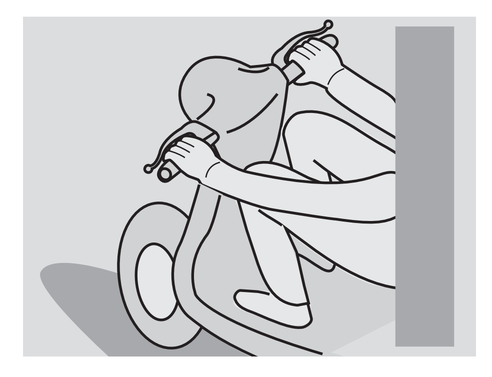
Verkehrszeichen sowie die nationalen oder die lokalen Straßenverkehrsordnungen müssen strikt beachtet werden.

Plötzliche Fahrtrichtungsänderungen und solche Bedingungen vermeiden, die die eigene Sicherheit und die der anderen Verkehrsteilnehmer gefährden könnten (z.B.: nur auf dem Hinterrad fahren, das Tempolimit überschreiten, usw.), darüber hinaus immer den Straßenzustand, die Sichtverhältnisse, usw. berücksichtigen.



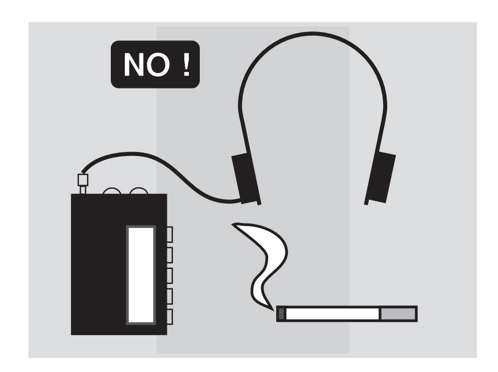
Nie gegen Hindernisse fahren, die das Fahrzeug beschädigen oder zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen könnten.

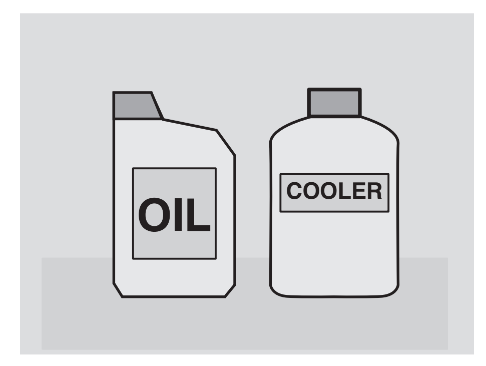
Nicht im Fahrtwind anderer Fahrzeuge fahren, um die eigene Geschwindigkeit zu erhöhen.

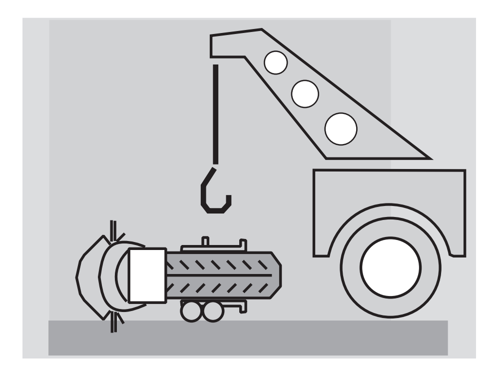


⚠ GEFAHR

Den Lenker immer mit beiden Händen umfassen und die Füße stets auf dem Fußbrett (bzw. auf den Fahrerfußrasten) Stützen und eine korrekte Fahrposition einhalten.
Während der Fahrt auf keinen Fall aufstehen oder sich recken.







Konzentriert fahren und sich beim Fahren nicht ablenken oder von Personen, Dingen, Handlungen beeinflussen lassen (nicht rauchen, essen, trinken, lesen, usw.).

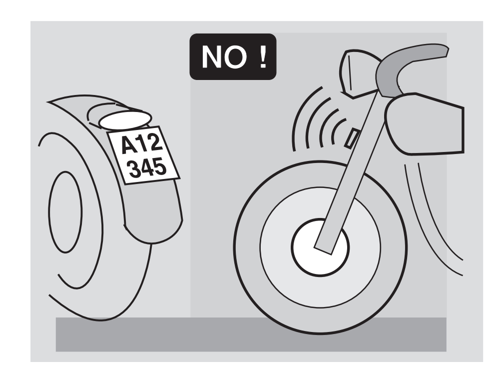
Nur die spezifischen, für das Fahrzeug vorgesehenen Schmier- bzw. Kraftstoffe verwenden, die im Abschnitt "EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL" angegeben werden. Regelmäßig kontrollieren, dass der vorgeschriebene Öl-, Kraftstoff- und Kühlflüssigkeitsstand vorhanden ist.

Nach einem Unfall bzw. Sturz oder Aufprall muss geprüft werden, dass die Steuerhebel, die Rohre, die Kabel, die Bremsanlage oder die wichtigsten Bestandteile des Fahrzeugs nicht beschädigt wurden.

Das Fahrzeug eventuell von einem **aprilia**-Vertragshändler kontrollieren lassen und dabei besonders Rahmen, Lenker, Aufhängungen, sowie alle Sicherheitsorgane bzw. -vorrichtungen prüfen lassen, deren Zustand man als Benutzer selbst nicht genau bewerten kann.

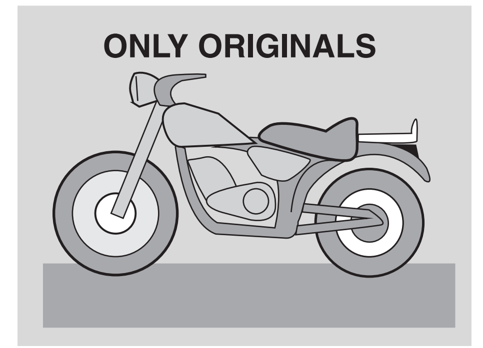
Das Personal der Werkstatt über jegliche Störung informieren, um ihm die erforderlichen Arbeitsmaßnahmen zu erleichtern.

Auf keinem Fall weiterfahren, wenn der verursachte Schaden die eigene Sicherheit gefährden könnte!!



Auf keinem Fall die Position, die Neigung oder die Farbe folgender Teile verändern: Kennzeichen, Blinker, Beleuchtungs-vorrichtungen und Hupen.

Am Fahrzeug angetragene Änderungen führen zum Garantieverfall.



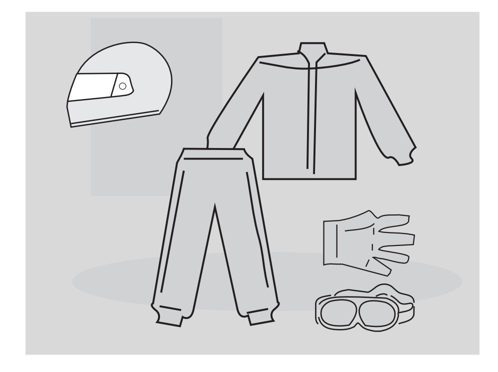
Immer alle am Fahrzeug vorgenommenen Änderungen sowie das Entfernen von Originalteilen können die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen und die Sicherheit gefährden oder sogar gesetzwidrig sein.

Alle nationalen und lokalen Vorschriften im Hinblick auf die Fahrzeugausstattung einhalten.

Insbesondere sind Änderungen, die zur Erhöhung der Fahrzeugleistung führen oder die ursprünglichen Eigenschaften des Fahrzeugs ändern, zu vermeiden.

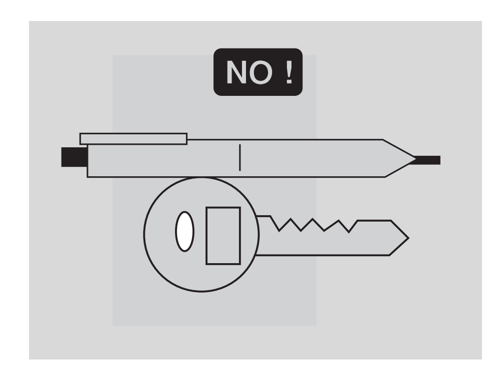
Sich nie in Wettrennen mit anderen Fahrern einlassen.

Geländefahrten vermeiden.



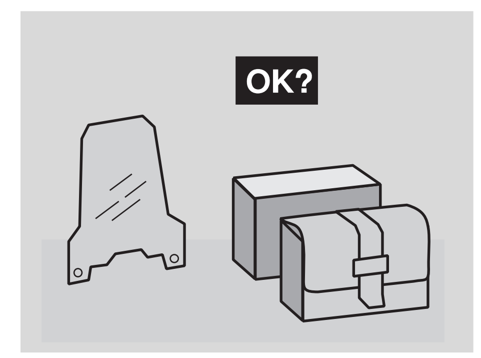
BEKLEIDUNG

Vor dem Losfahren nicht vergessen den Schutzhelm aufzusetzen und den Kinnriemen richtig zu schließen. Prüfen, dass der Schutzhelm die vom Gesetzgeber geforderten Normen erfüllt, nicht beschädigt ist, ob er richtig sitzt und dass das Visier sauber ist.
Zweckmäßige Schutzkleidung tragen - möglichst in hellen bzw. reflektierenden Farben. Auf diese Weise ist man für die anderen Verkehrsteilnehmer besser ersichtlich und das Risiko angefahren zu werden, wird dadurch erheblich verringert, darüber hinaus ist man im Fall eines Sturzes besser geschützt.
Die Bekleidung müssen eng anliegen und an den Bünden gut geschlossen sein; Schnüre, Gürtel und Krawatten dürfen nicht lose herunterhängen. Vermeiden dass diese oder andere Gegenstände, indem sie sich in den sich in Bewegung befindlichen Teilen oder anderen Organen verhängen, die Steuerung des Fahrzeugs behindern.



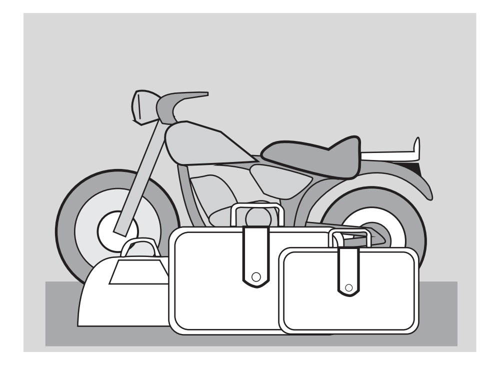
Beim Fahren nichts in den Taschen der Bekleidung mitführen, das bei einem Sturz gefährlich werden könnte z.B.

spitze Gegenstände wie Schlüssel, Kugelschreiber, Glasbehälter, u.ä, (diese Empfehlungen gelten auch für den Sozius).



ZUBEHÖR

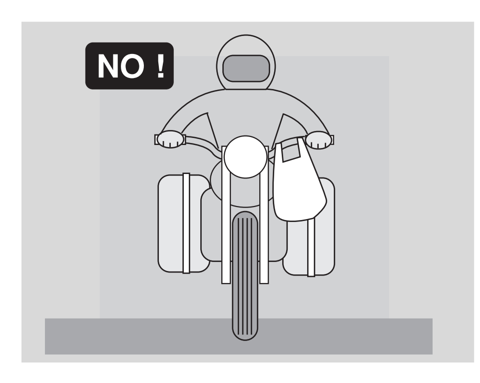
Der Fahrer haftet persönlich für die Wahl und die Montage von Zubehörteilen.
Bei der Montage des Zubehörs darauf achten, dass Hupe, Blinker und Lichter dadurch nicht verdeckt und ihre Funktionstüchtigkeit nicht beeinträchtigt, dass der Gesamtfederweg der Radaufhängung bzw. der Einschlagwinkel des Vorderrads nicht eingeschränkt, die Betätigung der Steuerungen nicht behindert und die Bodenfreiheit bzw. der Schräglageradius beim Fahren in Kurven nicht verringert werden.
Kein Zubehör verwenden, das die Betätigung der Steuerelemente behindert, da sich im Notfall die Reaktion dadurch stark verlängert.
Am Fahrzeug montierte Verkleidungen und große Windschutzscheiben können beim Fahren aufgrund der Stromlinienbildung die Stabilität des Fahrzeugs während der Fahrt, insbesondere unter hoher Geschwindigkeit, gefährden.



Prüfen, dass das Zubehör gut am Fahrzeug befestigt ist, so dass es keine Gefahren während der Fahrt darstellt.

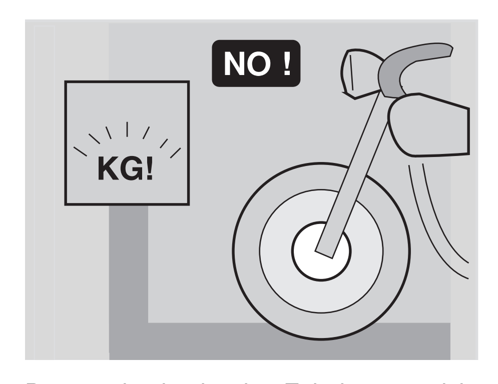
Keine elektrischen Ausstattungen umändern bzw. anbringen, die die Strombelastbarkeit des Fahrzeugs überschreiten, denn es besteht dann die Gefahr, dass das Fahrzeug plötzlich stehenbleibt, dass es zu einem Ausfall des für die Funktion der akustischen und der Sichtanzeigen erforderlichen Stroms kommt.

Aprilia empfiehlt den Einsatz von Originalzubehör (**aprilia** genuine accessories).



Keinesfalls sperrige, schwere und/oder gefährliche Gegenstände am Lenker, den Kotflügeln oder an der Gabel anbringen: Das Fahrzeug würde beim Kurvenfahren langsamer reagieren und seine Wendigkeit würde unvermeidlich beeinträchtigt werden.

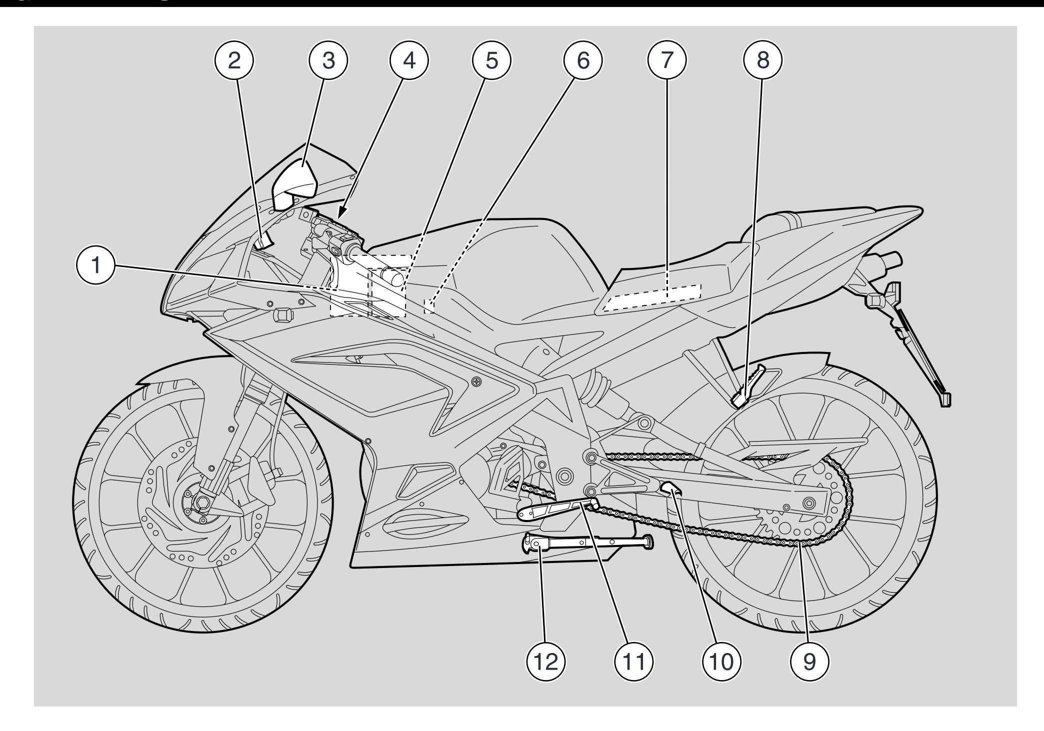
Keine zu großen Gepäckstücke seitlich am Fahrzeug befestigen, womit man gegen Personen oder Hindernisse stoßen könnte, da dadurch das Fahrzeug außer Kontrolle geraten kann.



Das maximal zulässige Zuladungsgweicht nicht überschreiten.

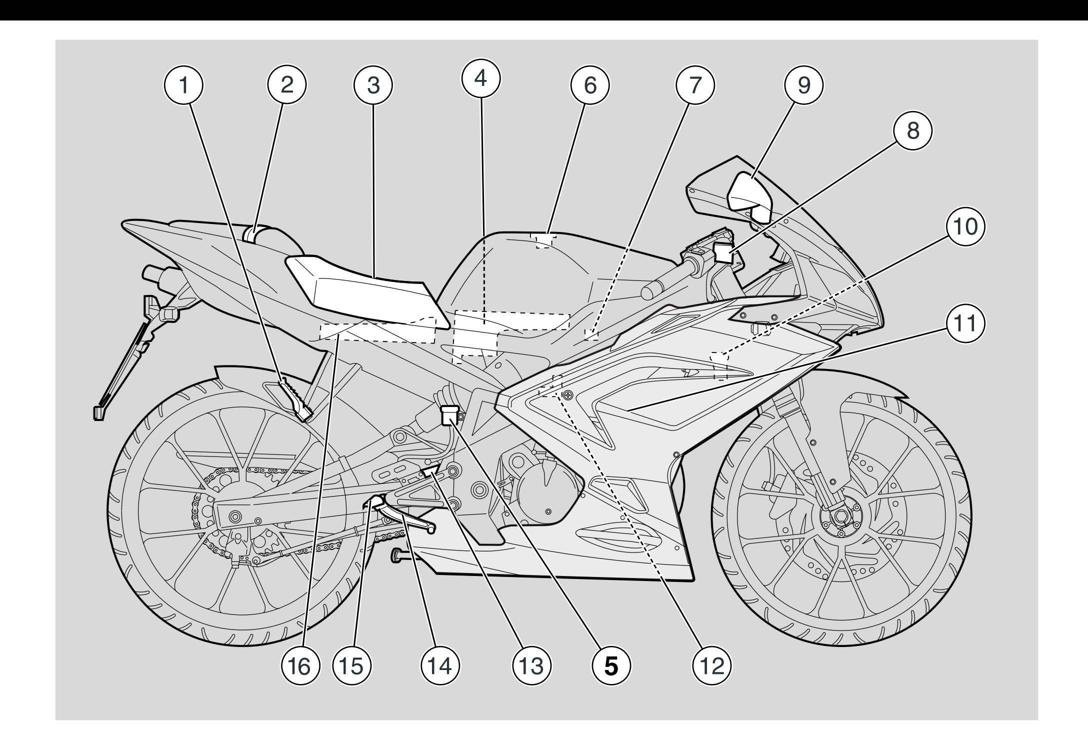
Ein übermäßiges Staugewicht könnte die Stabilität und die Wendigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Das mit Zubehör ausgestattete Fahrzeug muss umsichtig eingesetzt werden, dabei ist die Fahrgeschwindigkeit zu mässigen, da einige Zubehörteile zu einer Änderung der dynamischen Eigenschaften des Fahrzeugs führen könnten.



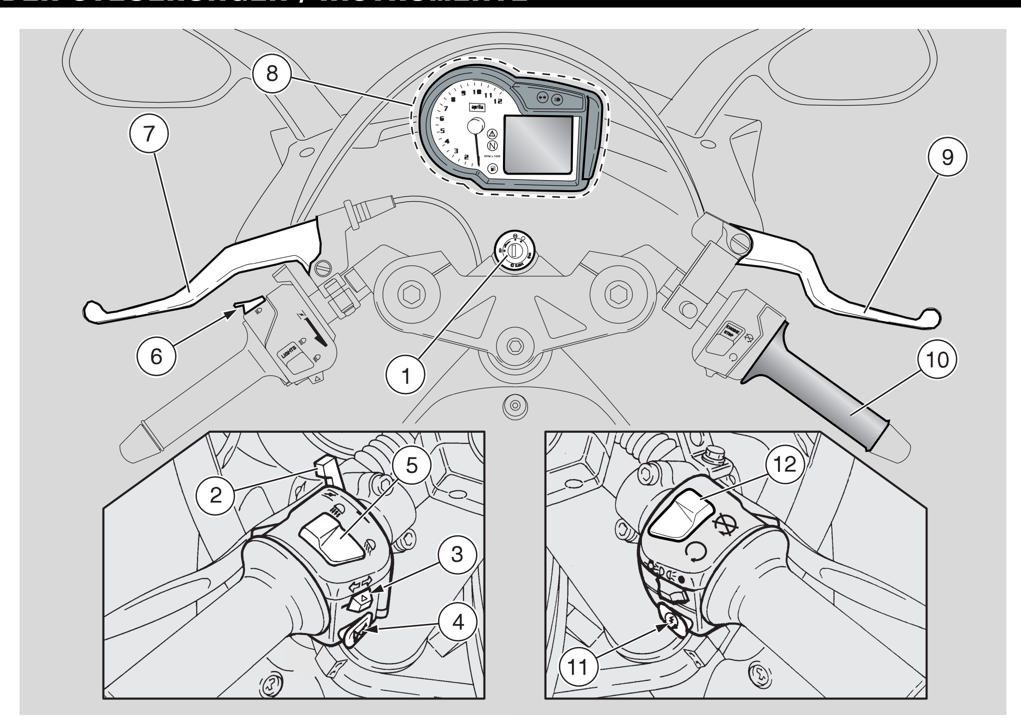
LEGENDE

1) Kühlflüssigkeitsbehälter
2) Cockpit
3) Linker Rückspiegel
4) Zündschlüsselschalter / Lenkersperre
5) Batterie
6) Verschluss des Ausdehnungsbehälters für Kühlflüssigkeit
7) Dokumenten-/Bordwerkzeugfach
8) Linke Soziusfußraste (aus-/einklappbar) (Länder, wo vorgesehen)
9) Antriebskette
10) Linke Fahrerfußraste (mit Feder, immer ausgeklappt)
11) Schalthebel
12) Seitenständer (mit automatischem Rückzug)



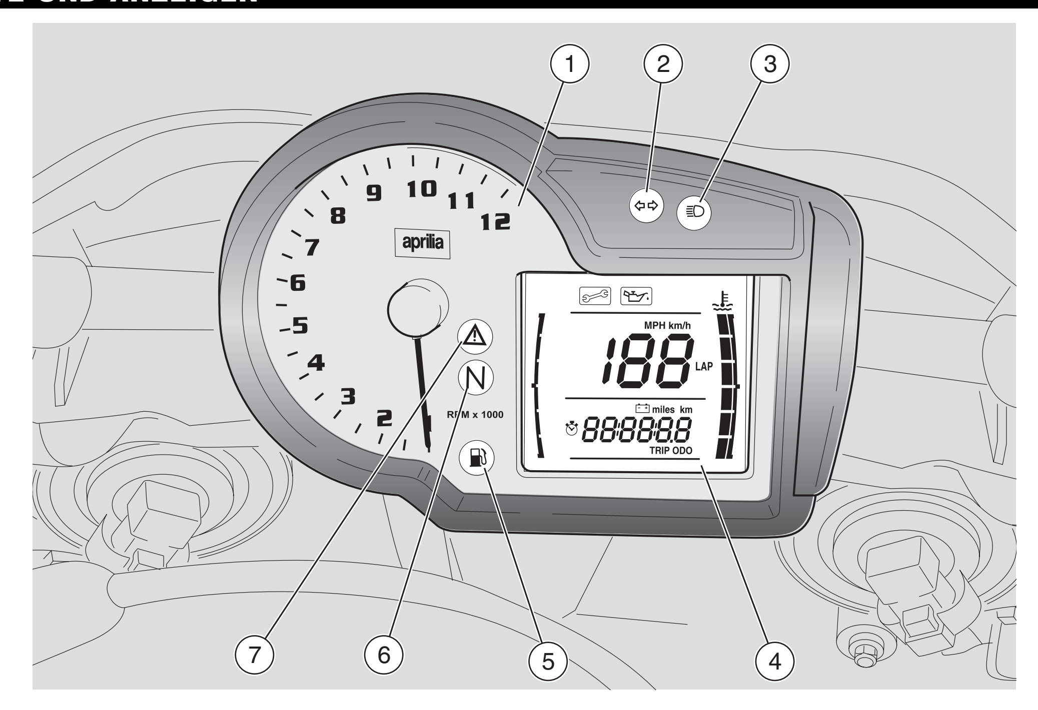
LEGENDE

1) Rechte Soziusfußraste (aus-/einklappbar) (Länder wo vorgesehen)
2) Soziushalteriemen
3) Fahrersitzbank
4) Luftfilter
5) Behälter für Hinterradbremsflüssigkeit
6) Tankverschluss
7) Sicherungsfassung
8) Behälter für Vorderradbremsflüssigkeit
9) Rechter Rückspiegel
10) Hupe
11) Zündkerze
12) Leerlaufstellschraube
13) Hinterer Bremszylinder
14) Hinterradbremshebel
15) Rechte Fahrerfußraste (mit Feder, immer ausgeklappt)
16) Ölbehälter der Getrenntschmierung



LEGENDE

1) Zündschlüsselschalter / Lenkersperre (○ - ⊗ - 🔒)
2) Kaltstarterhebel (|↘|)
3) Blinkerschalter (⇦⇨)
4) Hupentaste (📯)
5) Lichtumschalter (≣D - ≡D)
6) MODE-Taste
7) Kupplungshebel
8) Instrumente und Anzeigen
9) Vorderradbremshebel
10) Gasdrehgriff
11) Start-Taste (ⓢ)
12) Motorstoppschalter (○ - ⊗)(Länder, wo vorgesehen)



LEGENDE

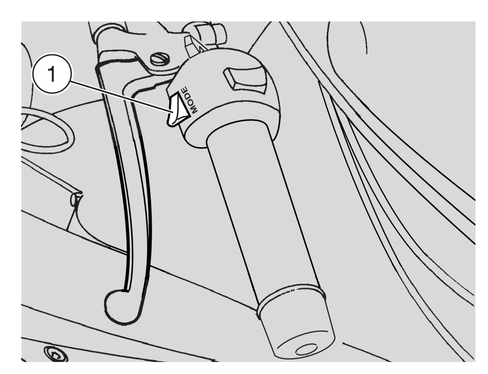
1) Drehzahlmesser
2) Blinkerkontrollleuchte (⇦⇨), grün
3) Fernlichtkontrollleuchte (≣D), blau
4) Digital-Multifunktionsdisplay (Kühlflüssigkeitstemperatur - Uhr - Batteriespannung - Chronometer - Füllstandanzeige Getrennschmierungsöl ( ))
5) Kraftstoffreservekontrollleuchte ( ), ocker
6) Leerlaufkontrollleuchte (N), grün
7) Warnblinklichtkontrollleuchte (⚠), rot

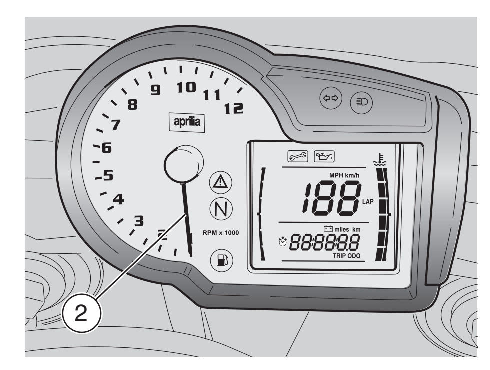
TABELLE - INSTRUMENTE UND ANZEIGEN

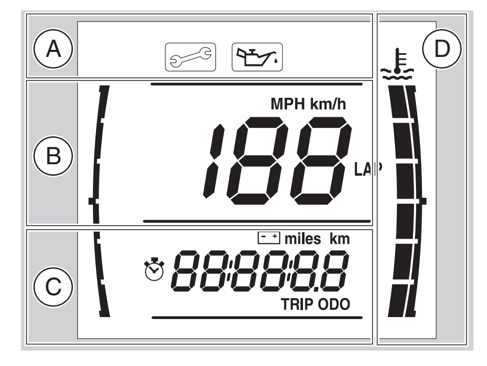
Wird der Zündschlüsselschalter auf "◯" gedreht und läuft der Motor noch nicht, leuchten alle Kontrollleuchten ca. 2 Sekunden lang auf. In dieser Weise erfolgt der Funktionstest der LED. Wenn eine oder mehrer Kontrolleuchte in dieser Phase nicht aufleuchten, sich an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden.

Beschreibung	Funktion
Drehzahlmesser (U/min - *rpm*)	Zeigt die Umdrehungen des Motors pro Minute an. ⚠ ACHTUNG **Die maximale Drehzahl des Motors nicht überschreiten, siehe Seite 41 (EINFAHREN).**
Blinkerkontrollleuchte ⇦⇨	Blinkt, wenn die jeweilige Blinkanlage in Betrieb ist.
Fernlichtkontrollleuchte	Leuchtet bei eingeschalteten Fernlichtern auf.
Kraftstoffreserve-Kontrollleuchte	Leuchtet auf, wenn im Tank nur noch 2 ℓ Kraftstoff vorhanden sind. **In diesem Fall sobald wie möglich nachtanken, siehe Seite 27 (KRAFTSTOFF).**
Leerlaufkontrollleuchte N	Leuchtet auf, wenn das Getriebe im Leerlauf dreht.
Fehleranzeigeleuchte ⚠	Leuchtet auf, wenn der Zündschlüsselschalter auf "◯" gedreht, der Motor jedoch noch nicht gestartet wurde, in dieser Weise wird die Funktion der Kontrollleuchte getestet. Wenn die Kontrolleuchte in dieser Phase nicht aufleuchtet, einen **aprilia**-Vertragshändler aufsuchen. ⚠ ACHTUNG **Sollte die Kontrollleuchte ⚠ nach dem Start weiterhin oder während des normalen Motorbetriebs aufleuchten, ist das ein Hinweis darauf, dass der Ölstand im Behälter und in der Getrenntschmierung zu niedrig oder dass die Kühlflüssigkeitstemperatur zu hoch ist.** **In diesem Fall die Füllstände überprüfen und/oder nachfüllen und sich eventuell an einen aprilia-Vertragshändler wenden.**

<table>
<tr><th colspan="2">Beschreibung</th><th colspan="2">Funktion</th></tr>
<tr><td rowspan="7">Digitales Multifunktionsdisplay</td><td>Tachometer (km/h - MPH)</td><td>Zeigt je nach Voreinstellung die momentane, die durchschnittliche oder die maximale Fahrgeschwindigkeit (in Stundenkilometern oder Meilen) an, siehe Seite 18 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).</td><td rowspan="7">Die Anzeigen können abwechselnd abgerufen werden, siehe dazu Seite 18 (MULTIFUNKTIONS-COMPUTER).</td></tr>
<tr><td>Kilometer- / Meilenzähler (KM - Mi)</td><td>Zeigt den Tages- oder den Gesamtkilometer- bzw. Meilenstand an.</td></tr>
<tr><td>Kühlflüssigkeitstemperatur (°C/°F)</td><td>Zeigt die Temperatur der Kühlflüssigkeit im Motor auf einer Skala an, siehe Seite 18 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).
Gelangt man in den gefährlichen Bereich (T> 105°C) werden am Display alle sechs Segmente angezeigt und die allgemeine Alarmkontrollleuchte leuchtet auf und das Logo beginnt zu blinken.
An diesem Punkt, den Zündschlüssel auf “” drehen, den Motor abkühlen lassen und den Stand der Kühlflüssigkeit kontrollieren, siehe Seite 32 (KÜHLFLÜSSIGKEIT).
Sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.
ACHTUNG Das Überschreiten der max. zulässigen Temperatur (114 °C - 237 °F) könnte schwere Motorschäden zur Folge haben.</td></tr>
<tr><td>Getrenntschmierungsöl-Reserveanzeige am Multifunktionsdisplay</td><td>Leuchtet auf, wenn im Tank nur noch 0,5 l Frischöl vorhanden sind.
ACHTUNG Leuchtet das Logo der Ölreserve auf, bedeutet dies, dass der Ölstand für die Frischölpumpe der Getrenntschmierung in Reserve steht; in diesem Fall Frischöl nachfüllen, siehe Seite 31 (ÖLBEHÄLTER DER GETRENNTSCHMIERUNG).</td></tr>
<tr><td>Uhr</td><td>Anzeige der Stunden und Minuten gemäß der entsprechenden Einstellung, siehe Seite 18 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).</td></tr>
<tr><td>Batteriespannung</td><td>Zeigt die Batteriespannung in Volt an, siehe Seite 18 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).</td></tr>
<tr><td>Chronometer</td><td>Zeigt die verschiedenen Zeitmessung gemäß den vorgenommenen Voreinstellungen an, siehe Seite 18 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).</td></tr>
</table>







MULTIFUNKTIONSCOMPUTER

STEUERUNGEN

1)MODE-Taste:

Kurzes Drücken - Umschalten der Funktionen;

Langes Drücken (länger als drei Sekunden) - für Einstellungen.

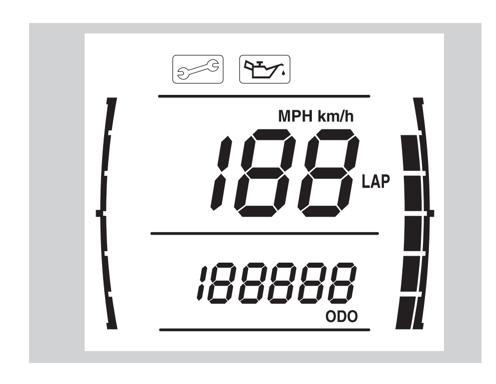
Den Zündschlüssel in Position "◯" drehen, dann leuchten am Cockpit folgende Anzeigen zwei Sekunden lang auf:

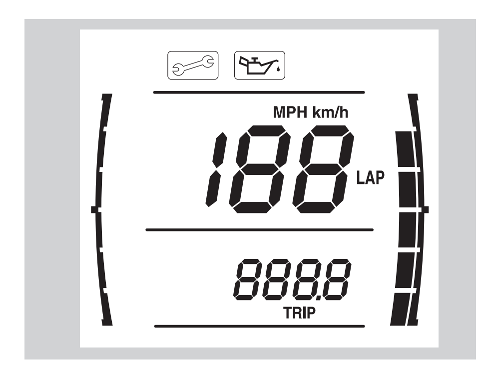
– alle Kontrollleuchten;
– die rückwärtige Beleuchtung des Cockpits.
– am Display werden alle Segmente angezeigt.

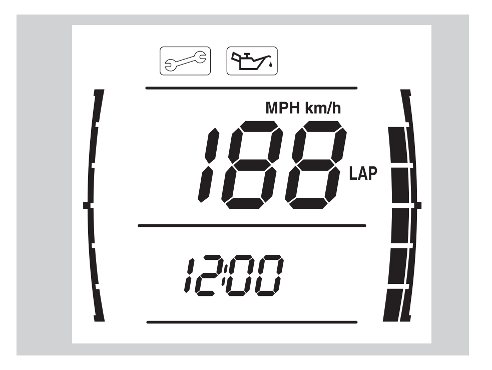
Der Zeiger des Drehzahlmessers (2) schlägt auf das Skalenende aus und kehrt dann wieder in die Ausgangsposition zurück.

Nach dem anfänglichen Check zeigen alle Instrumente sofort die aktuellen Werte der gemessenen Größen an und am Display werden folgende Standard-Einstellungen angezeigt:

– Alarm-Ikone, (Bereich A);
– Momentane Geschwindigkeit, (Bereich B)
– Gesamt-Odometer / Tagesodometer / Uhr / Batteriespannung / Chronometer (Bereich C) (*);
– Kühlflüssigkeitstemperatur, (Bereich D)
(*) Es wird die Funktion angezeigt, die vor dem Abzug des Zündschlüssels eingestellt wurde.







Beschreibung der Funktionen

◆ Wird die MODE-Taste hintereinander gedrückt, werden im Bereich des Displays C zyklisch aufeinander folgend nachstehende Funktionen angezeigt:

– GESAMTODOMETER (ODO)
– TAGESODOMETER (TRIP)
– UHR
– BATTERIESPANNUNG
– CHRONOMETER

GESAMTODOMETER (ODO)

Die am Display angezeigte Date gibt die insgesamt mit dem Fahrzeug bisher befahrene Strecke an.

Diese Angabe kann nicht auf Null gesetzt werden.

TAGESODOMETER (TRIP)

Mit Anzeige der ODO-Funktion. Auf ein kurzes Drücken der MODE-Taste hin, wird am Display die Tagesstrecke angezeigt.

Wird der TRIP-Wert angezeigt, kann durch länger anhaltendes Drücken der MODE-Taste die Anzeige auf Null gesetzt werden.

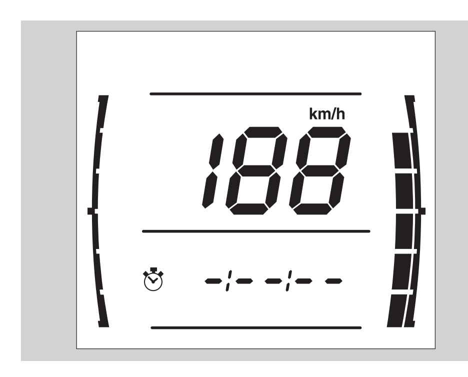
UHR

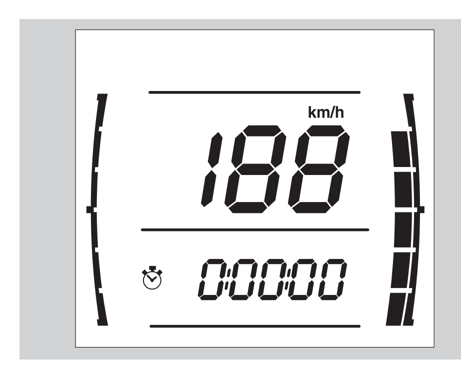
Bei Anzeige der Funktion TRIP und auf ein kurzes Drücken der MODE-Taste hin, wird am Display die Uhrzeit angezeigt.

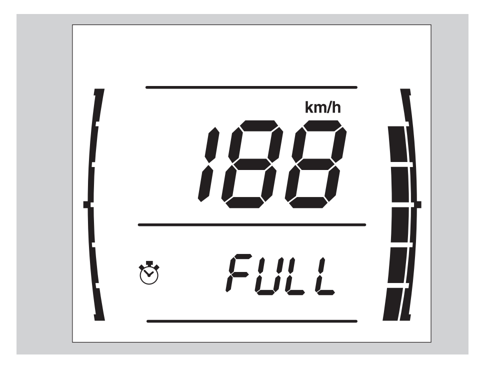
Einstellung der Uhrzeit

Bei stehendem Fahrzeug und Anzeige der Uhrzeit, die MODE-Taste so lange drücken, bis man in den Einstellmodus der Uhr gelangt. Am Display werden die letzten beiden Ziffern der Uhrzeit angezeigt. Auf jedes Drücken der MODE-Taste hin, wird die Angabe um einen Wert gesteigert. Wird die 12 erreicht, springt die Anzeige auf ein erneutes Drücken der MODE-Taste wieder auf 1 zurück.

Durch länger anhaltendes Drücken der MODE-Taste, wird die Date gespeichert und es erfolgt der Übergang zum Einstellmodus der Minuten, am Display werden jetzt nur die für die







Minutenangabe stehenden Ziffern angezeigt. Auf jedes Drücken der MODE-Taste hin, wird die Date um einen Wert gesteigert. Bei Erreichen des Werts 59 springt die Anzeige auf das erneute Drücken der MODE-Taste wieder auf 0 zurück.

Erfolgen innerhalb drei Sekunden keinerlei weitere Einstellungen, wird das Verfahren abgeschlossen und am Display wird die eingestellte Uhrzeit angezeigt.

CHRONOMETER

Während der Anzeige der *Uhr* wird auf ein kurzes Drücken der MODE-Taste hin die Chronometer-Funktion am Display angezeigt. Durch ein länger andauerndes Drücken der MODE-Taste bei laufendem Motor erhält man Zugang in den Zeitenmessmodus. Bei stehendem Motorrad erfolgt dadurch der Zugang zum Anzeigemodus der Messungen.

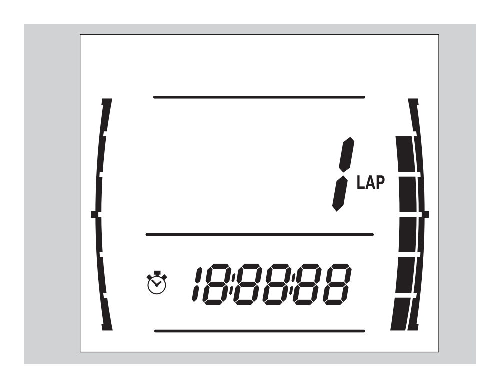
Zeitenmessungen

Bei sich in Bewegung befindlichem Fahrzeug kann der Chronometer durch kurzes Drücken der MODE-Taste gestartet werden. Die Zählung beginnt auf das erste Drücken hin. Weitere Betätigungen der Taste innerhalb der ersten zehn Sekunden nach Zählbeginn setzen den Chronometer wieder auf Null zurück. Nach Ablauf dieser Zeit, wird auf das nächste Drücken der Taste die Date gespeichert und es beginnt eine neue Zeitmessung. Die ersten zehn Sekunden wird daraufhin die eben gespeicherte Date angezeigt, dann wieder die laufenden Messung.

Durch ein länger anhaltendes Drücken der MODE-Taste wird die Messung abgebrochen und am Display die zuletzt gespeicherte Date angezeigt. Die Ablaufsequenz kann daraufhin wieder wie zuvor beschrieben beginnen.

Nach der Aufnahme von 19 Messungen wird am Display die Angabe FULL angezeigt, die neuen Messungen werden in diesem Fall nicht gespeichert.

Durch das Lösen der Batterieverbindung gehen die Messergebnisse verloren.



Anzeige der Messungen

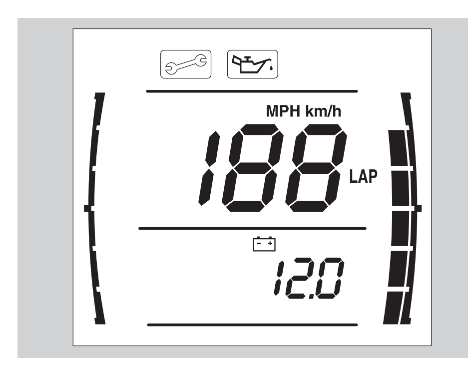
Nach Zugang in die Chronometer-Funktion bei stehendem Fahrzeug erhält man Zugang in den Anzeigemodus der erfassten Messungen.

Am Display wird im mittleren, normalerweise der Anzeige der momentanen Geschwindigkeit vorbehaltenden Bereich, die Nummer der Runde "LAP" und im darunter liegenden Bereich die entsprechende Messung angezeigt.

Bei erneutem Losfahren des Motorrads oder durch ein länger anhaltendes Drücken der MODE-Taste kann der Anzeigemodus der Kilometerstände verlassen werden.

Löschen der Messergebnisse

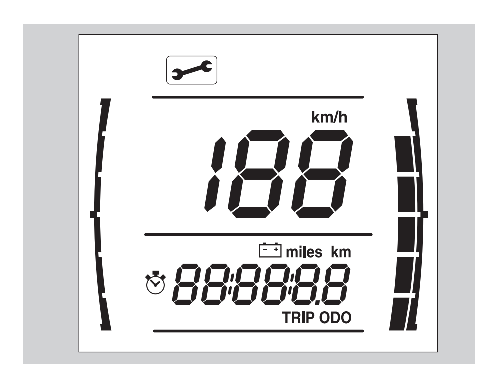
Bei laufender ODO-Anzeige werden durch ein länger anhaltendes Drücken der MODE-Taste alle aufgenommenen Messungen gelöscht.



BATTERIESPANNUNG

Bei Anzeige der Funktion *Uhr* werden, auf das kurze Drücken der MODE-Taste hin, am Display die Ikone der Batterie und der entsprechende Ladezustand angezeigt.

Erfasst das System eine abweichende Spannung (nicht zwischen 10 und 16 Volt) blinkt am Display das Symbol “ ” auf.



Service

Nähert man sich dem für den Service vorgesehenen Fahrstrekkenstand, blinkt am Display fünf Sekunden lang das Symbol des "Engländer"-Schlüssels auf.

Bei Erreichen der festgelegten Distanz wird die Ikone andauernd angezeigt.

Erste Anzeige 1.000 km (625 mi)

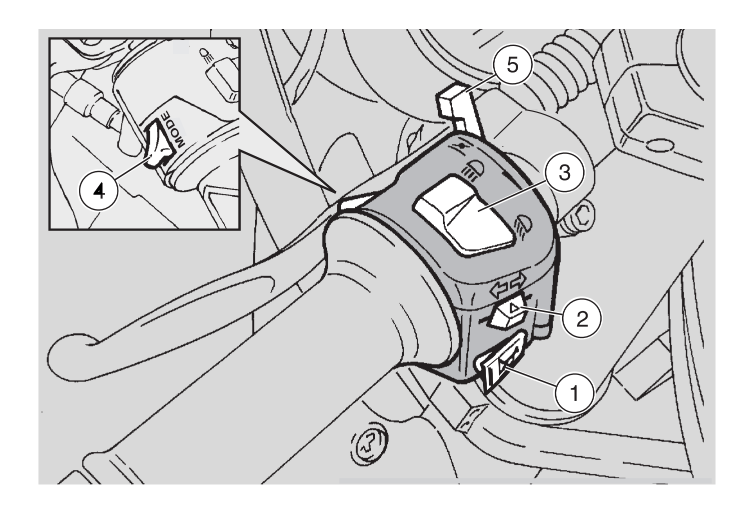
Darauf folgende Anzeigen: alle 5000 km (3106, 8 mi)

Während der Durchführung der programmierten Instandhaltung seitens der **aprilia**-Vertragshändler und -werkstätten wird diese Anzeige gelöscht.

Wahl zwischen Kilometer- oder Meilenanzeige

Beim Einschalten der Batterie durch Positionieren des Schlüssels auf "◯" und während man die MODE-Taste zehn Sekunden lang gedrückt hält, erfolgt das Umschalten der Angabe in Kilometer (km) oder in Meilen (mi), dies sowohl bei der Odometer- (ODO) als auch bei der Tachometeranzeige.

Während der ersten fünf Sekunden gibt das Instrument keinerlei Angaben, dann blinkt die Angabe der momentanen Maßeinheit auf. Wird die MODE-Taste vor Ablauf von zehn Minuten losgelassen, wird die aktuell angezeigte Maßeinheit beibehalten.



WICHTIG Die elektrischen Komponenten funktionieren nur bei einem sich in der Position "○" befindlichen Zündschlüsselschalter.

Die Lichtanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.

STEUERUNGEN AM LINKEN LENKERSTUMMEL

1) HUPENTASTE ( )
Durch sein Drücken wird die Hupe betätigt.

2) BLINKERSCHALTER (⇦⇨)
Für die Anzeige einer Abbiegeabsicht nach links, diesen Schalter nach links drücken; nach rechts, wenn man nach rechts abbiegen möchte. Durch Drücken des Schalters wird die Blinkerfunktion unterbrochen.

3) LICHTUMSCHALTER (-)
In der Position " " sind folgende Lichter immer eingeschaltet: Standlichter, Cockpitbeleuchtung und Abblendlicht.
In der Position " " ist das Fernlicht eingeschaltet.

WICHTIG Das Ausschalten der Lichter unterliegt demzufolge dem Abstellen des Motors.

4) MODE-TASTE
Ermöglicht ein Abrufen der vom Multifunktionscomputer übermittelten Informationen, sowie ein Ändern der Einstellungen.

5) KALTSTARTERHEBEL ("CHOKE") ( )
Auf das Drehen des Hebels " " nach unten hin, wird der Starter für den Kaltstart des Motors aktiviert.
Der Starter wird abgeschaltet, indem man den Hebel " " wieder in die Ausgangsposition bringt.

STEUERUNGEN AM RECHTEN LENKERSTUMMEL

1) MOTORSTOPPSCHALTER (◯ - ⊗)
(Länder, wo vorgesehen)

⚠ ACHTUNG

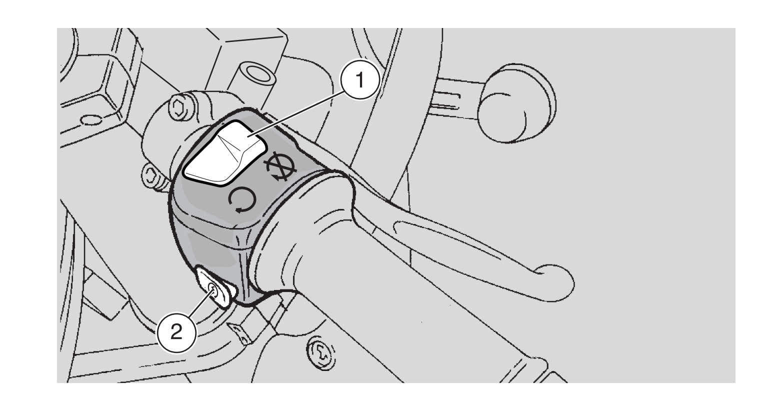
Den Motorstoppschalter "◯ - ⊗" nie während der Fahrt betätigen.

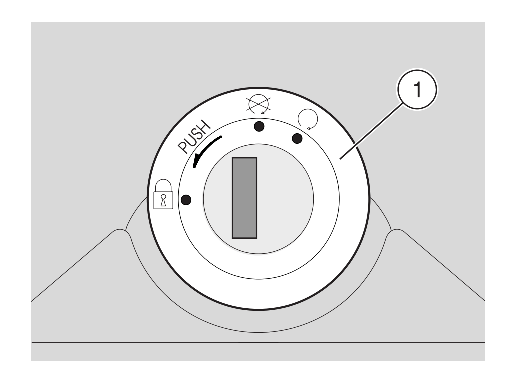
Hat die Funktion eines Sicherheits- oder Not-Aus-Schalters. Bei einem sich in der Postion "◯" befindlichen Schalter kann der Motor gestartet werden; drückt man ihn in die Postion "⊗", stoppt der Motor.

⚠ ACHTUNG

Bei stehendem Motor und einem in der Position "◯" stehenden Zündschlüsselschalter kann es zu einem Aufbrauch der Batterieladung kommen.
Bei stehendem Fahrzeug und nachdem der Motor abgeschaltet wurde, den Zündschlüsselschalter wieder in die Position "⊗" bringen.

2) START-TASTE (⚡)
Auf das Drücken der Taste " ⚡" bringt der Anlassmotor den Motor in Umdrehung. Das Startverfahren wird auf Seite 36 (MOTORSTART) erläutert.

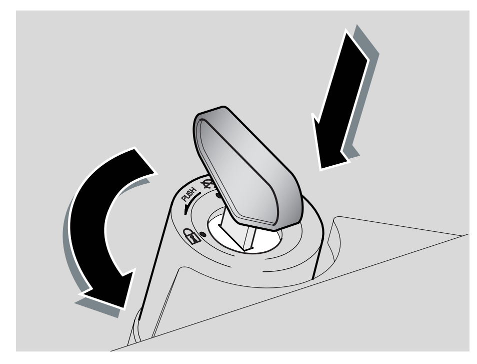




ZÜNDSCHLÜSSELSCHALTER

Der Zündschlüsselschalter (1) befindet sich an der oberen Lenkrohrplatte.

WICHTIG Der Zündschlüssel betätigt den Zündschlüsselschalter/Lenkersperre, den Tankverschluss, das Sitzbank- sowie das Staufachschloss.
Bei der Übergabe des Fahrzeugs werden dem Kunden zwei Schlüssel übergegeben (einer davon ist der Reserveschlüssel).



LENKERSPERRE

⚠ GEFAHR

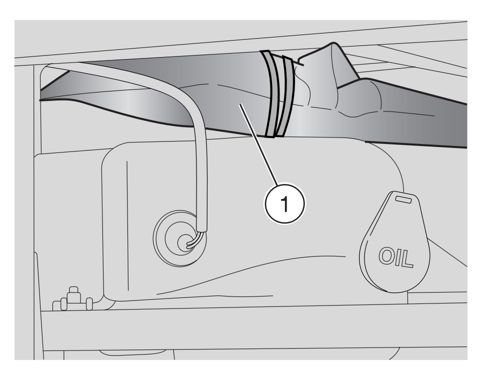
Um einen Verlust der Fahrzeugkontrolle zu vermeiden, während der Fahrt den Zündschlüssel niemals in die Position “🔒” bringen.

FUNKTION

Der Lenker kann wie folgt blockiert werden:

- Den Lenker vollkommen nach links (oder nach rechts) einschlagen.
- Den Schlüssel in die Position "⊗" drehen.
- Den Schlüssel eindrücken und in die Position "🔒" drehen.
- Den Schlüssel abziehen.

Position	Funktion	Schlüssel-abzug
🔒 Lenker-sperre	Lenker ist blockiert. Motor kann nicht gestartet, Lichter können nicht eingeschaltet werden.	Schlüssel kann abgezogen werden.
⊗	Motor kann nicht gestartet, Lichter können nicht eingeschaltet werden.	Schlüssel kann abgezogen werden.
○	Motor kann gestartet, Lichter können eingeschaltet werden.	Schlüssel kann nicht abgezogen werden.



DOKUMENTEN-/BORDWERKZEUGFACH

Das Dokumenten-/Bordwerkzeugfach befindet sich unter dem Fahrersitz und ist folgendermaßen zugänglich:

◆ Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 52 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).

Das Bordwerkzeug (1) enthält:

– Sechskantschlüssel 3 mm, 4 mm, 5 mm
– Doppelter Maulschlüssel 1 0-11 mm
– Zündkerzenschlüssel 21-22mm;
– Inbusschlüssel mit 3 mm
– Zündkerzenschlüssel
– Kreuzschraubendreher mit Griff
– Kreuz-/Schlitz-Schraubendreher
– Gebogener Stift für Steckschlüssel
– Werkzeugtasche.

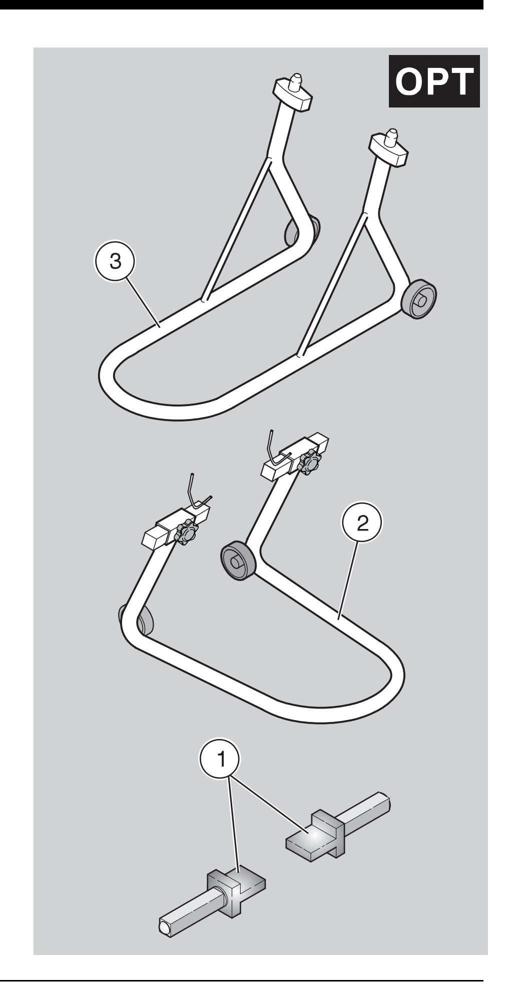

Max. zulässiges Gewicht: 1,5 kg



SPEZIALWERKZEUG OPT

Zur Ausführung spezifischer Eingriffe sind folgende Spezialwerkzeuge erforderlich (beim **aprilia**-Vertragshändler erhältlich):

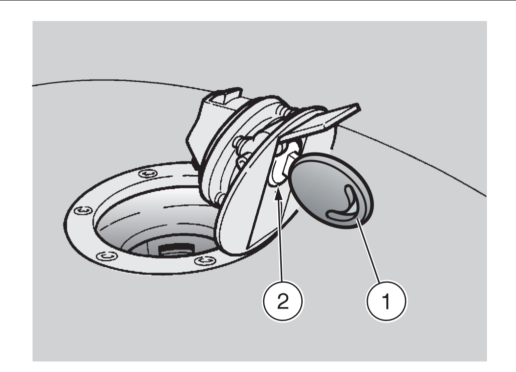
Werkzeug	Arbeiten	Seite
Stützzapfen (1) für hinteres Stützgestell.	Ausrichten des Fahrzeugs auf dem hinteren Stützständer.	43
Hinterer Stützständer (2)	Abnahme des Hinterrads Regulierung der Antriebskette	48 50
Vorderer Stützständer (3)	Abnahme des Vorderrads	46



KRAFTSTOFF

⚠ GEFAHR

Der Kraftstoff, der für den Antrieb der Explosionsmotoren verwendet wird, ist extrem leicht entzündlich und kann unter Umständen auch explodieren. Es ist daher ratsam, nur an belüfteten Stellen und bei abgestelltem Motor zu tanken und die ggf. erforderlichen Instandhaltungsarbeiten durchzuführen. Beim Tanken oder in der Nähe von austretenden Kraftstoffdämpfen nicht rauchen und immer den Kontakt mit offenen Flammen, Funken oder ähnlichen Quellen vermeiden, die den Kraftstoff entzünden oder ihn zum Explodieren bringen könnten.
Ein Austreten des Kraftstoffs am Tankstutzen vermeiden, da er sich bei einem Kontakt mit dem glühend heißen Motor entzünden könnte.
Falls versehentlich Kraftstoff verschüttet wurde, vor dem Fahrzeugstart prüfen, dass die Fläche vollkommen trocken ist.
Kraftstoff dehnt sich unter Sonnen- bzw. Wärmeeinwirkung aus, deshalb den Tank niemals bis zum Rand auftanken.
Nach dem Tanken den Verschlussdeckel sorgfältig zudrehen. Vermeiden, dass der Kraftstoff mit der Haut in Berührung kommt, ebenso das Einatmen seiner Dämpfe, die Einnahme und das Umfüllen aus einem Behälter in einen anderen über einen Schlauch/ein Rohr.



DIE UMWELT NICHT MIT KRAFTSTOFF BELASTEN.

AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

Bleifreies Superbenzin gemäß DIN 51607, Mindestoktanzahl 95 (ROZ) und 85 (MOZ) verwenden.

FÜLLMENGE
(inkl. Reservemenge): 13 ℓ

TANKRESERVE: 2 l (mechanische Reserve)

Tanken:
- ◆ Den Schlüssel (1) in das Schloss des Tankverschlussen (2) stecken.
- ◆ Den Schlüssel nach rechts drehen und nach außen ziehen und so die Tankklappe öffnen.

GETRIEBEÖL

Das Getriebeöl den Angaben gemäß INSTANDHALTUNGSPLAN, siehe Seite 44 kontrollieren und dabei die Anleitungen auf Seite 49 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES GETRIEBEÖLSTANDS) befolgen.

Das Getriebeöl den Angaben gemäß INSTANDHALTUNGSPLAN, siehe Seite 44 wechseln und dabei die Anleitungen auf Seite 50 (GETRIEBEÖLWECHSEL) befolgen.

WICHTIG Nur qualitativ gutes Öl mit einer korrekten Gradierung verwenden, siehe Seite 71 (SCHMIERMITTELTABELLE).

⚠ ACHTUNG

Das Motoröl kann schwere Hautschäden verursachen, wenn man täglich und für längere Zeit damit umgeht.
Wir empfehlen daher, die Hände nach dem Umgang mit Öl gründlich zu waschen.

DIE UMWELT NICHT MIT ÖL BELASTEN.
Das Öl in einem versiegelten Behälter zu der Tankstelle bringen, bei der man normalerweise das Öl kauft, oder aber bei einer Altölsammelstelle abgeben.

Bei Instandhaltungsarbeiten empfiehlt sich das Anlegen von Latex-Handschuhen.



BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen

WICHTIG Dieses Fahrzeug ist am Vorder- und am Hinterrad mit Scheibenbremsen mit getrennten Hydrauliksystemen ausgestattet.
Die folgenden Informationen beziehen sich zwar nur eine Bremsanlage, sind jedoch für beide gültig.

⚠ GEFAHR

Plötzliche Spielveränderungen bzw. ein "schwammiger Widerstand" am Bremshebel sind Hinweise auf mögliche Störungen am Hydrauliksystem.
Wenn Zweifel bezüglich der perfekten Funktionstüchtigkeit der Bremsanlage bestehen oder wenn die normalen Kontrollarbeiten selbst nicht durchgeführt werden können, sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

⚠ GEFAHR

Besonders nach Instandhaltungs- oder Kontrollarbeiten kontrollieren und darauf achten, dass die Bremsscheiben frei von Öl und Fett sind.
Die Bremsleitungen dürfen nicht verwickelt oder abgenutzt sein.
Darauf achten, dass kein Wasser oder Staub versehentlich in die Anlage eindringen.

Sollten Instandhaltungsarbeiten am Hydraulikkreislauf erforderlich sein, wird das Anlegen von Latex-Handschuhe empfohlen.

Die Bremsflüssigkeit kann Haut- und Augenreizungen verursachen.
Sollte es zu einem Kontakt mit der Flüssigkeit gekommen sein, den betroffenen Körperteil sofort sorgfältig abwaschen. Falls die Flüssigkeit in die Augen geraten sollte, sofort einen Augenarzt oder Allgemeinarzt aufsuchen.

DIE UMWELT NICHT MIT DER FLÜSSIGKEIT BELASTEN.

AUS DER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.

⚠ ACHTUNG

Beim Umgang mit der Bremsflüssigkeit darauf achten, dass sie nicht auf lackierte oder Kunstoffflächen gelangt, da diese dadurch beschädigt werden könnten.

SCHEIBENBREMSEN

⚠ GEFAHR

Bei den Bremsen handelt es sich um diejenigen Fahrzeugteile, die die Sicherheit am meisten gewährleisten, sie müssen daher immer in einem perfekt funktionsfähigen Zustand gehalten werden; sie darüber hinaus vor jeder Reise kontrollieren.

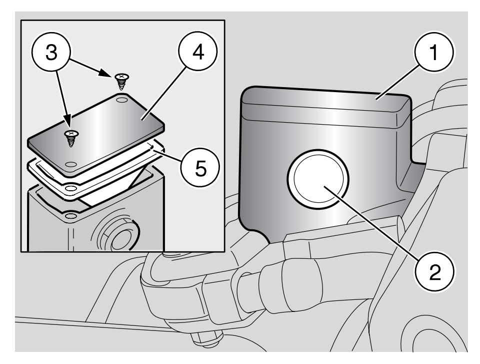
Die Bremsflüssigkeit muss ein Mal im Jahr von einem aprilia-Vertragshändler gewechselt werden.

Nur in der Schmiermitteltabelle empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden, Seite 71 (SCHMIERMITTELTABELLE).

Dieses Fahrzeug ist am Vorder- und am Hinterrad mit hydraulisch betätigten Scheibenbremsen ausgestattet.
Mit zunehmenden Bremsbelägeverschleiß sinkt auch der Flüssigkeitsstand ab, um dadurch den Verschleiß automatisch auszugleichen.

Der vordere Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich an der rechten Lenkerhälfte neben dem Anschluss des Vorderradbremshebels. Der Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse befindet sich an der rechten Fahrzeugseite unter der oberen Verkleidung.

Regelmäßig den Stand der Bremsflüssigkeit in den Behältern, siehe Seite 30 (HINTERRADBREMSE) und Seite 29 (VORDERRADBREMSE) sowie den Verschleiß der Bremsbeläge, siehe Seite 55 (VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN) kontrollieren.



VORDERRADBREMSE

KONTROLLE

WICHTIG Das Fahrzeug auf festem und ebenem Boden abstellen.

- Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten.
- Den Lenker so nach links drehen, dass die im Behälter enthaltene Flüssigkeit parallel zum Behälterrand (1) liegt.
- Überprüfen, dass die im Behälter enthaltene Flüssigkeit das Schauglas (2) vollständig abdeckt.
- Sollte die Flüssigkeit das Schauglas (2) nicht vollständig abdecken, entsprechend Flüssigkeit nachfüllen.

NACHFÜLLEN

⚠ ACHTUNG

Es besteht die Gefahr, dass Bremsflüssigkeit herausfließt. Den Vorderradbremshebel nicht betätigen, wenn die Schrauben (3) locker sind oder der Dekkel des Bremsflüssigkeitsbehälters abgenommen wurde.

- Die beiden Schrauben (3) lösen.
- Die Abdeckung (4) abnehmen.

WICHTIG Die Flüssigkeit im Behälter parallel zum Behälterrand halten. Dadurch kann ein Austreten der Flüssigkeit während des Nachfüllverfahrens, was sich gefährlich auswirken kann, vermieden werden.

⚠ GEFAHR

Die Bremsflüssigkeit nicht zu lange der frischen Luft aussetzen.
Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch und nimmt bei Kontakt mit der Luft Feuchtigkeit auf.
Den Bremsflüssigkeitsbehälter NUR so lange geöffnet lassen, wie es für das Nachfüllen erforderlich ist.

- Die Dichtung (5) entfernen.

⚠ ACHTUNG

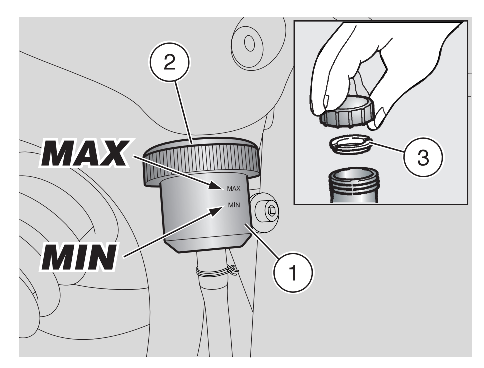
Beim Nachfüllen den “MIN”-Füllstand überschreiten.
Nur dann bis über den “MIN”-Füllstand nachfüllen, wenn die Bremsbeläge neu sind.
Der Flüssigkeitsstand sinkt mit zunehmendem Bremsbelägeverschleiß progressiv mit ab.
Es empfiehlt sich, den Bremsflüssigkeitsbehälter nicht bis über den “MIN”-Füllstand zu füllen, wenn die Bremsbeläge verschlissen sind, damit beim Wechseln der Bremsbeläge keine Bremsflüssigkeit ausfließen kann.

WICHTIG Als Bezugspunkt für den max. Füllstand bis zur kompletten Abdeckung des Schauglases (2) Flüssigkeit nachfüllen; dabei den Behälterrand parallel zum Boden ausrichten.

- Den Behälter so lange mit Bremsflüssigkeit füllen, Seite 71 (SCHMIERMITTELTABELLE), bis das Schauglas vollständig abgedeckt ist.
- Die Dichtung (5) wieder korrekt in ihrem Sitz ausrichten.
- Den Deckel (4) wieder aufsetzen.
- Die beiden Schrauben (3) anschrauben und festziehen.

Die Bremsen auf ihre Wirkung hin prüfen.
Falls erforderlich, sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

Bei einem zu langen Hubweg des Bremshebels, übermäßiger Elastizität oder falls sich Luftblasen in System erkennen lassen sollten sich an einenaprilia-Vertragshändler wenden, da eine Entlüftung des Systems erforderlich sein könnte.



HINTERRADBREMSE

KONTROLLE

Das Fahrzeug auf festem und ebenem Boden abstellen.

⚠ GEFAHR

Sturz- oder Umkippgefahr.
Beim Geraderichten des Fahrzeugs aus der Parkposition in die Fahrposition klappt der Ständer automatisch hoch.

- Das Fahrzeug aufrecht halten, so dass die Flüssigkeit im Behälter (1) parallel zum Schraubverschluss (2) resultiert.
- Prüfen, dass der Flüssigkeitstand im Behälter über der “**MIN**”-Markierung liegt.
- Erreicht die Flüssigkeit nicht mindestens die "**MIN**"-Markierung, entsprechend nachfüllen.

NACHFÜLLEN

⚠ ACHTUNG

Es besteht die Gefahr, dass Bremsflüssigkeit herausfließt. Den Hinterradbremshebel nicht betätigen, wenn der Verschluss des Bremsflüssigkeitsbehälters locker ist oder abgenommen wurde.

- Den Schraubverschluss (2) lösen und abnehmen.

⚠ GEFAHR

Die Bremsflüssigkeit nicht zu lange der frischen Luft aussetzen.
Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch und nimmt bei Kontakt mit der Luft Feuchtigkeit auf.
Den Bremsflüssigkeitsbehälter NUR so lange geöffnet lassen, wie es für das Nachfüllen erforderlich ist.

WICHTIG Beim Nachfüllen muss die Bremsflüssigkeit im Behälter parallel zum Behälterrand liegen (in waagrechter Position), damit sie nicht verschüttet werden kann.

- Die Dichtung (3) entfernen.
- Den Behälter (1) mit Hilfe einer Spritze so lange mit Bremsflüssigkeit füllen, siehe Seite 71 (SCHMIERMITTELTABELLE), bis der richtige Füllstand zwischen der "**MIN**"- und der "**MAX**"-Markierung erreicht wurde.

⚠ ACHTUNG

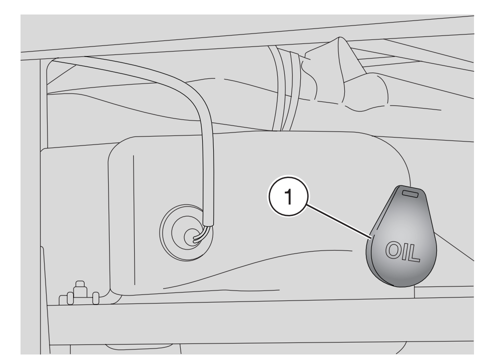
Nur dann bis zur “MAX”-Markierung Bremsflüssigkeit nachfüllen, wenn die Bremsbeläge neu sind.
Mit zunehmendem Bremsbelagverschleiß sinkt der Flüssigkeitsstand progressiv ab.
Es empfiehlt sich, den Bremsflüssigkeitsbehälter nicht bis zur “MAX”-Markierung zu füllen, wenn die Bremsbeläge verschlissen sind, damit beim Wechseln der Bremsbeläge keine Bremsflüssigkeit ausfließen kann.

- Bei der erneuten Montage der Komponenten das Verfahren in umgekehrter Reihenfolge befolgen.

⚠ GEFAHR

Die Bremsen auf ihre Wirkung hin prüfen.
Falls erforderlich, sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

Bei einem zu langen Hubweg des Bremshebels, übermäßiger Elastizität oder falls sich Luftblasen in System erkennen lassen sollten sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden, da eine Entlüftung des Systems erforderlich sein könnte.



ÖLBEHÄLTER DER GETRENNTSCHMIERUNG

Den Behälter der Getrenntschmierung den Angaben gemäß INSTANDHALTUNGSPLAN, siehe Seite 44, füllen.

Das Fahrzeug ist mit einer Getrenntschmierung ausgestattet, die ein Vermischen des Kraftstoffs mit dem Öl für die Schmierung des Motors ermöglicht, siehe Seite 71 (SCHMIERMITTELTABELLE).
Der Übergang in die Reserve wird durch das Aufleuchten der Anzeige der Ölreserve in der Getrenntschmierung "" und der allgemeinen Alarmanzeigeleuchte angezeigt, die am Cockpit angeordnet ist, siehe Seite 15 (INSTRUMENTE UND ANZEIGEN).

⚠ ACHTUNG

Ein Einsatz des Fahrzeugs ohne Öl in der Frischölpumpe verursacht schwere Motorschäden.

Sollte das im Behälter der Getrenntmischung enthaltene Öl aufgebraucht oder die entsprechende Ölleitung abgelöst sein, muss man sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden, der die Entlüftung vornehmen wird.

Diese Arbeitsmaßnahme ist unbedingt erforderlich, da ein Motorbetrieb mit Luft im System der Getrenntschmierung zu schweren Motorschäden führen kann.

Für das Einfüllen des Öls der Getrenntmischung in den Behälter:

- Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 52 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).
- Den Verschluss (1) abnehmen.

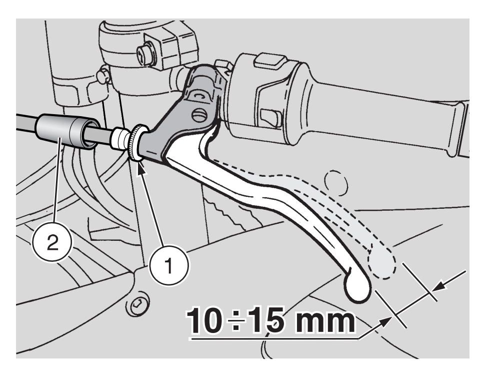
FASSUNGSVERMÖGEN DES BEHÄLTERS: 1,5 ℓ

RESERVEMENGE: 0,5 ℓ

⚠ ACHTUNG

Nach dem Umgang mit dem Öl die Hände sorgfältig waschen. Die Umwelt nicht mit dem Öl belasten.

AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.



EINSTELLUNG DER KUPPLUNG

Die Einstellung der Kupplung ist dann erforderlich, wenn der Motor stoppt oder das Fahrzeug dazu neigt, sich bei gezogenem Kupplungshebel und eingelegtem Gang vorwärts zu bewegen oder wenn die Kupplung “schlupft” und dadurch, im Vergleich zur Motordrehzahl, eine Beschleunigungsverzögerung verursacht.

Geringfügige Einstellungen können über die Einstellschraube (1) vorgenommen werden:

- Die Schutzkappe (2) abziehen.
- Die Einstellschraube (1) so lange drehen, bis der am Ende des Kupplungshebels gemessene Leerhub circa 10÷15 mm beträgt (siehe Abbildung).
- Den Leerhub am äußeren Ende des Kupplungshebels kontrollieren.
- Die Schutzkappe (2) wieder ausrichten.



⚠ GEFAHR

Wenn die Einstellung nicht korrekt vorgenommen werden kann oder die Kupplung nicht richtig funktioniert, sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

WICHTIG Kontrollieren, dass der Kupplungszug unbeschädigt ist: Er darf keine Quetschungen und keine Verschleißerscheinungen über seine gesamte Länge hinweg aufweisen.

- Den Kupplungszug regelmäßig mit einem geeigneten Schmiermittel schmieren, siehe Seite 71 (SCHMIERMITTELTABELLE), so dass ein vorzeitiger Verschleiß und das Entstehen von Korrosion verhindert werden können.

KÜHLFLÜSSIGKEIT

⚠ ACHTUNG

Das Fahrzeug nicht verwenden, wenn die Kühlflüssigkeit unter dem Mindeststand "MIN" liegt.

Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren; den Angaben gemäß INSTANDHALTUNGSPLAN, siehe Seite 44 wechseln.

⚠ GEFAHR

Die Kühlflüssigkeit darf nicht eingenommen werden, da sie schädlich ist; der Haut- oder Augenkontakt kann Entzündungen verursachen.

Sollte die Flüssigkeit mit der Haut oder den Augen in Kontakt kommen, mit reichlich Wasser abwaschen und einen Arzt aufsuchen. Sollte Kühlflüssigkeit verschluckt worden sein, Brechreiz hervorrufen, dann Mund und Hals mit reichlich Wasser ausspülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

DIE UMWELT NICHT MIT FLÜSSIGKEIT BELASTEN.

AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

Darauf achten, dass die Kühlflüssigkeit nicht auf die heißen Motorteile vergossen wird, da sie sich entzünden und sich unsichtbare Flammen entwickeln könnten.

Bei Instandhaltungsarbeiten empfiehlt sich das Anlegen von Latex-Handschuhen.

Sich für den Wechsel an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

Die Kühlmittellösung weist ein Mischverhältnis von 50% Wasser und 50% Frostschutzmittel auf.

Dieses Mischverhältnis ist für die meisten Betriebstemperaturen geeignet und bietet einen guten Schutz gegen Korrosion.

Es empfiehlt sich, auch im Sommer das gleiche Mischverhältnis beizubehalten, da dadurch die Verdunstung verringert und auch die Erfordernis häufiger Nachfüllungen reduziert werden.

Auch die Steinsalzablagerungen, die durch ein Verdunsten des Wassers in dem Kühler verursacht werden, werden reduziert und die Effizienz des Kühlsystems bleibt erhalten.

Falls die Außentemperatur unter 0 °C absinkt, das Kühlsystem öfters kontrollieren und ggf. mehr Frostschutzmittel (bis zum max. Mischverhältnis von 60%) nachfüllen.

Für die Kühlflüssigkeit destilliertes Wasser verwenden, so dass der Motor nicht beschädigt wird.

⚠ GEFAHR

Den Einfüllverschluss (1) nie bei warmen Motor entfernen, da die Kühlflüssigkeit unter Druck und hohen Temperaturen steht.

KONTROLLE UND NACHFÜLLEN

⚠ GEFAHR

Die Kontrolle und das Nachfüllen der Kühlflüssigkeit nur bei kaltem Motor vornehmen.

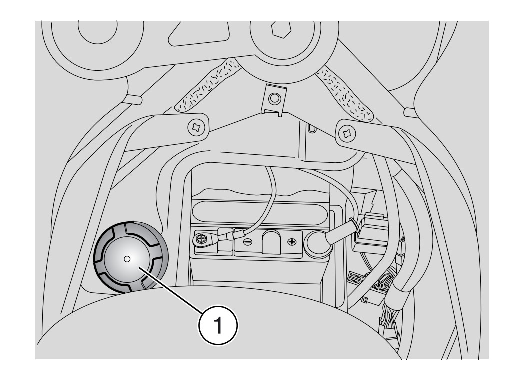
- Den Motor abstellen und abwarten, bis er abgekühlt ist.

WICHTIG Das Fahrzeug auf festem und ebenem Boden abstellen.

⚠ GEFAHR

Sturz- oder Umkippgefahr.
Beim Geraderichten des Fahrzeugs aus der Parkposition in die Fahrposition klappt der Ständer automatisch hoch.

- Das Fahrzeug mit beiden Rädern auf dem Boden stehend senkrecht aufstellen.
- Die Fahrersitzbank entfernen, siehe Seite 52 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).
- Den Tank verschieben, siehe Seite 54 (VERSCHIEBEN DES KRAFTSTOFFTANKS).
- Den Einfüllverschluss (1) lockern (ihn dazu um zwei Drehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen) ohne ihn dabei abzunehmen.
- Einige Sekunden abwarten, so dass der eventuell vorhandene Druck entweichen werden kann.
- Den Schraubverschluss (1) lösen und entfernen.



⚠ GEFAHR

Die Kühlflüssigkeit darf nicht eingenommen werden, da sie schädlich ist; der Haut- oder Augenkontakt kann Entzündungen verursachen.

Für die Kontrolle eines Vorhandenseins der Kühlflüssigkeit nie die Finger oder irgendwelche Gegenstände einführen.

Sollte dies nicht der Fall sein:

- So lange Kühlflüssigkeit nachfüllen, siehe Seite 71 (SCHMIERMITTELTABELLE), bis der Füllstand ungefähr die Höhe erreicht, an der sich der Tanköffnungsdurchmesser verengt. Diesen Füllstand nicht überschreiten, das sonst die Flüssigkeit während des Motorbetriebs herausfließen könnte.
- Den Schraubverschluss (1) wieder ansetzen.

⚠ ACHTUNG

Bei einem übermäßigen Verbrauch oder einer Entleerung des Ausdehnungsbehälters, das Kühlsystem auf Undichtigkeiten prüfen. Die Reparatur von einem aprilia-Vertragshändler vornehmen lassen.

BEREIFUNG

Dieses Fahrzeug ist mit Reifen ohne Luftkammer (tubeless) ausgestattet.

⚠ GEFAHR

Regelmäßig den Reifendruck bei Umgebungstemperatur kontrollieren, siehe Seite 68 (TECHNISCHE DATEN).

Bei warmen Reifen erhält man ein falsches Messergebnis.
Den Reifenluftdruck besonders vor und nach jeder längeren Reise messen.

Bei zu hohem Reifendruck werden die Bodenunebenheiten nicht abgefangen und auf den Lenker übertragen, dadurch wird der Fahrkomfort beeinträchtigt und die Bodenhaftung in der Kurve reduziert.

Ist der Reifendruck dagegen zu niedrig, kommen die Reifenseiten stärker zum Einsatz und es könnte zu einem Abrutschen des Reifens oder gar Ablösen von der Felge, was den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben kann.

Bei abrupten Bremsungen könnten die Reifen aus den Felgen heraustreten.

In den Kurven könnte das Fahrzeug schließlich ins Schleudern geraten.

Die Oberfläche und den Verschleißzustand der Reifen prüfen, dies da Reifen im schlechtem Zustand eine geringere Bodenhaftung aufweisen und die Wendigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Bei Verschleiß oder wenn in der Lauffläche ein über 5 mm großes Loch vorhanden ist, muss der Reifen gewechselt werden.
Nach einer Reifenreparatur die Räder erneut auswuchten lassen.
Ausschließlich nur Reifen in den vom Hersteller angegebenen Größen verwenden, siehe Seite 68 (TECHNISCHE DATEN).
Kontrollieren, dass immer die Ventilkappen vorhanden sind, so dass ein plötzlicher Luftdruckverlust an den Reifen vermieden werden kann. Bei den Wechsel-, Reparatur-, Instandhaltungs- und Auswuchtarbeiten handelt es sich um sehr wichtige Eingriffe, die daher mit angemessenen Werkzeugen und der entsprechenden Erfahrung durchgeführt werden müssen.
Sich daher an einen aprilia-Vertragshändler oder an einen Reifenfachmann wenden. Neue Reifen könnten einen Schmierfilm aufweisen: auf den ersten Kilometern daher vorsichtig fahren. Die Reifen nicht mit ungeeigneten Mitteln schmieren.

Alte Reifen, auch wenn sie nicht vollständig verschlissen sind, können hart werden und die Fahrbahnhaftung beeinträchtigen.
In diesem Fall die Reifen unbedingt auswechseln.

MIN. GRENZWERT DER REIFENLAUFFLÄCHE

Vorne: .... 2 mm
Hinten: .... 2 mm

SCHALLDÄMPFER MIT KATALYSATOR

⚠ GEFAHR

Vermeiden, das mit Katalysator ausgestattete Fahrzeug in der Nähe von trockenem Gestrüpp oder in an für Kinder zugänglichen Orten abzustellen, da der mit Katalysator ausgestattete Auspuff sehr hohe Temperaturen erreicht; daher besondere Aufmerksamkeit walten lassen und jeglichen Kontakt vermeiden, bevor der Auspuff nicht vollkommen abgekühlt ist.

⚠ ACHTUNG

Kein verbleites Benzin verwenden: es zerstört den Katalysator.

EINSATZNORMEN

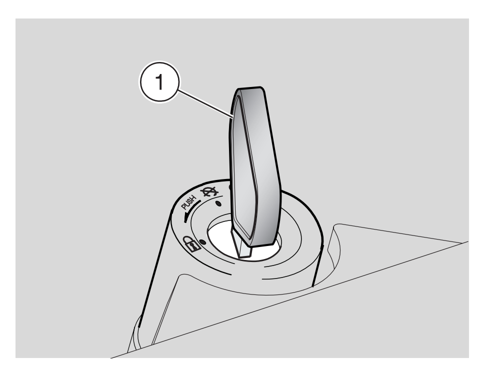
⚠ GEFAHR

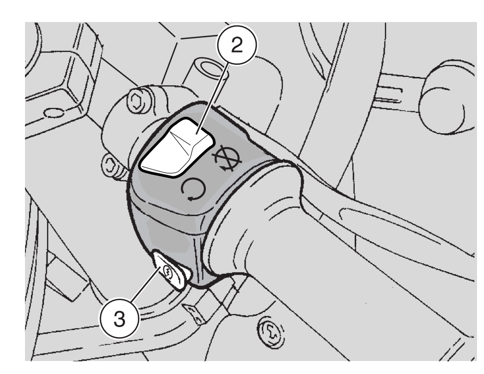
Vor dem Losfahren des Fahrzeugs immer eine vorsorgliche Kontrolle bezüglich seiner korrekten und sicheren Funktionsweise vornehmen siehe nebenstehende Tabelle (siehe "TABELLE - VORKONTROLLEN").
Eine mangelnde Vorkontrolle kann schwere Personenverletzungen oder schwere Schäden am Fahrzeug verursachen.

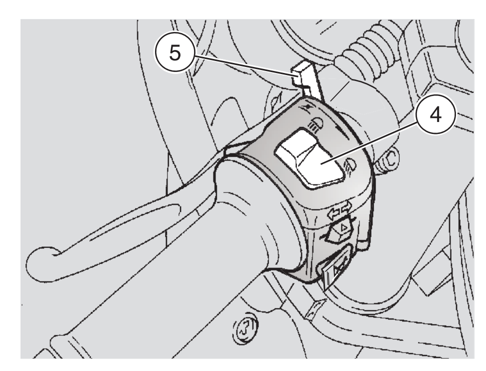
Sofort einen aprilia-Vertragshändler zu Rate ziehen, wenn man nicht versteht, wie etwas funktioniert, oder wenn man Funktionsstörungen bemerkt bzw. vermutet.
Eine Kontrolle ist sehr schnell ausgeführt und die sich daraus ergebende Sicherheit ist erheblich.

TABELLE - VORKONTROLLEN

Bestandteil	Kontrolle	Seite
Vordere und hintere Scheibenbremsen	Die Funktion, den Leerhub der Steuerhebel, den Flüssigkeitsstand und auf eventuelle Leckagen hin kontrollieren. Bremsbelägeverschleiß prüfen. Ggf. Bremsflüssigkeit nachfüllen.	28, 29, 30
Gasdrehgriff	Prüfen, dass sich der Gasgriff leicht in allen Lenkerpositionen auf- und zudrehen lässt. Ggf. einstellen und/oder schmieren.	57
Getrenntschmierungsöl/ Getriebeöl	Kontrollieren und/oder ggf. nachfüllen.	27, 31, 49
Räder/Reifen	Reifenoberfläche, -druck, -verschleiß, auf Beschädigungen hin prüfen.	33
Bremshebel	Gleitfunktion kontrollieren. Ggf. Gelenkpunkte schmieren und Hebelspiel einstellen.	31
Lenkung	Prüfen, dass die Drehung gleichmäßig, fließend und ohne Spiel bzw. Lockerungen erfolgt.	–
Kupplung	Der Leerhub am Ende des Kupplungssteuerhebels muss ca. 10÷15 mm betragen. Die Kupplung muss ohne “Rucken” und/oder “Schlupfen” funktionieren.	31
Seitenständer	Die Gleitfunktion kontrollieren und dass die Spannung der Federn ihn wieder in die normale Position bringt. Ggf. Gelenkpunkte und Kopplungen schmieren.	42, 61
Befestigungselemente	Kontrollieren, dass sich die Befestigungselemente nicht gelockert haben. Ggf. einstellen oder festschrauben.	–
Antriebskette	Das Spiel prüfen.	51, 52
Kraftstofftank	Den Kraftstoffstand prüfen, ggf. nachtanken. Ggf. Undichtigkeiten bzw. Einschließungen des Systems kontrollieren.	66
Lichter, Kontrollleuchten, Hupe und elektrische Vorrichtungen	Funktionsfähigkeit prüfen. Ggf. die Glühlampen wechseln oder die Betriebsstörung beheben.	62, 63, 64







MOTORSTART

⚠ GEFAHR

Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das sehr schädlich ist, und dürfen nicht eingeatmet werden. Den Motor daher nicht in geschlossenen bzw. nicht ausreichend belüfteten Räumen starten.
Das Nichtbeachten dieser Anweisungen kann Bewußtlosigkeit und sogar Tod durch Ersticken zur Folge haben.

⚠ GEFAHR

Sturz- oder Umkippgefahr.
Beim Geraderichten des Fahrzeugs aus der Parkposition in die Fahrposition klappt der Ständer automatisch hoch.

- In Fahrposition auf das Fahrzeug steigen.
- Den Schlüssel (1) drehen und den Zündschlüsselschalter damit in die Position "n" bringen.
- Durch Betätigen eines Bremshebels wenigstens ein Rad blockieren.
- Den Schalthebel in die Leerlaufposition bringen (grüne Kontrollleuchte “N” leuchtet).
- Den Motorstoppschalter (2) auf “○” bringen, (Länder, wo vorgesehen).
- Sicherstellen, dass der Lichtumschalter (4) sich in der Position " ≣D" befindet.
- Die Anlasstaste “⚡” (3) einige Sekunden lang drücken.
- Erfolgt der Start bei kaltem Motor, den Kaltstarterhebel (5) nach unten drehen.

WICHTIG Um einen übermäßigen Batterieverbrauch zu vermeiden, die Anlassertaste "⚡"nicht länger als fünfzehn Sekunden drücken. Sollte der Motor in diesem Zeitabschnitt nicht anspringen, zehn Sekunden warten und die Motorstarttaste “⚡” erneut drücken.

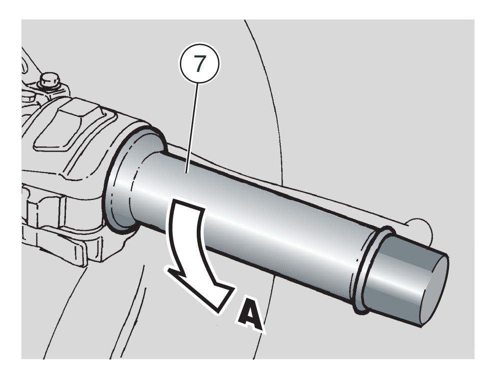
- Die Motorstarttaste "⚡" (3) drücken, ohne dabei Gas zu geben, und, sobald der Motor angesprungen ist, wieder loslassen.

⚠ ACHTUNG

Leuchtet die Kontrollleuchte der Ölreserve der Getrenntschmierung auf, bedeutet dies, dass der Ölstand für die Frischölpumpe der Getrenntschmierung in Reserve steht; in diesem Fall Frischöl nachfüllen, siehe Seite 31 (ÖLBEHÄLTER DER GETRENNTSCHMIERUNG).

⚠ ACHTUNG

Vermeiden die Motorstarttaste "⚡"(3) bei laufendem Motor zu drücken: dadurch könnte der Anlassmotor beschädigt werden.



- Zumindest einen Bremshebel betätigen und bis zum Losfahren kein Gas geben.

⚠ ACHTUNG

Bei kaltem Motor nicht abrupt losfahren.
Um umweltschädliche Emissionen und den Kraftstoffverbrauch einzuschränken, empfiehlt es sich, den Motor zu erwärmen, indem man auf den ersten Kilometern langsam fährt.

Bei erwärmten Motor:

- Nachdem sich der Motor erwärmt hat, den Kaltstarterhebel “|↘|” (5) nach oben drehen.

MOTORSTART BEI ÜBERFLUTETEN MOTOR

Falls man die Startfolge nicht richtig ausführt hat bzw. zu viel Kraftstoff in den Ansaugleitungen vorhanden ist, könnte es zu einem Überfluten des Motors kommen.

Für die Reinigung eines überfluteten Motors:

Die Starttaste "ⓢ" (3) einige Sekunden lang bei vollständig aufgedrehtem Gasdrehgriff (7) (**Pos. A**) drücken (dadurch den Motor leer drehen lassen).

KALTSTART

Bei niedriger Umgebungstemperatur (um die bzw. unter 0°C) könnte sich der erste Start als schwierig erweisen.

In einem solchen Fall:

- Den Kaltstarterhebel (5) nach unten drehen.
- Mindestens zehn Sekunden auf die betätigte Starttaste “ⓢ” (3) einwirken und gleichzeitig den Gasdrehgriff (7) leicht drehen.

Ist der Motor angesprungen:

- Den Gasdrehgriff (7) loslassen.
- Den Kaltstarterhebel “|↘|” (5) nach oben drehen.
  Läuft der Motor im Leerlauf unregelmäßig, den Gasdrehgriff (7) mehrmals auf und zu drehen.

Springt der Motor nicht an:

Einige Sekunden abwarten, dann das Startverfahren wiederholen.

START NACH LANGEM STILLSTAND

Sollte das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt worden sein, den Anlassmotor circa zehn Sekunden ohne zu Gas zu geben drehen lassen, so dass sich die Vergaserwanne füllen kann.

Für den Start des Motors, etwas Gas geben und das Startverfahren durchführen.

ANFAHREN UND FAHREN

⚠ GEFAHR

Keine Gegenstände in die Cockpitverkleidung legen (zwischen dem Lenker und dem Cockpit), um die Drehung des Lenkers und die Sicht auf die Instrumente nicht zu hindern.

WICHTIG Vor dem Losfahren den Abschnitt "Sicher Fahren", siehe Seite 5 (SICHER FAHREN) aufmerksam lesen.

⚠ GEFAHR

Die Verweise auf die Fahrt mit Sozius beziehen sich nur auf die Länder, wo das Mitführen eines Sozius zulässig ist.

Bei Fahrten ohne Sozius muss geprüft werden, ob die Soziusfußrasten hochgeklappt sind.
Während der Fahrt die Lenkergriffe fest umfassen und die Füße auf den Fußrasten abstellen.

NIE ANDERE FAHRPOSITIONEN EINNEHMEN.

Bei Fahrten mit einem Sozius muss man diesem erklären, wie er sich zu verhalten hat, um Probleme bei den Fahrmanövern zu vermeiden.

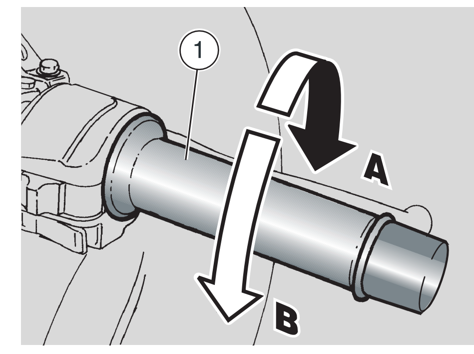
Anfahren:

- Die Neigung der Rückspiegel richtig einstellen.

⚠ GEFAHR

Bei stehendem Fahrzeug sich mit dem Gebrauch der Rückspiegel vertraut machen. Die Spiegelfläche ist konvex, so dass die Gegenstände weiter entfernt scheinen, als sie es tatsächlich sind. Mit diesen Spiegeln hat man “weitwinklige” Sicht und nur dank der Erfahrung kann die Entfernung des nachfolgenden Fahrzeugs eingeschätzt werden.

- Die ersten Kilometer langsam fahren, um den Motor zu erwärmen.

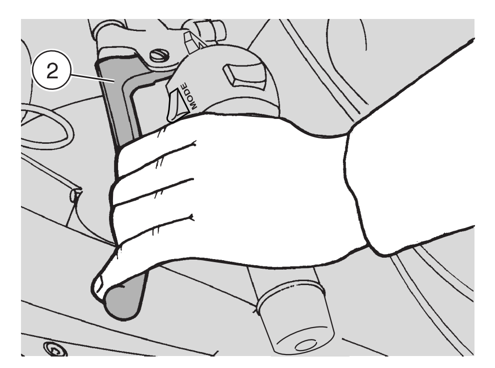


- Mit losgelassenem Gasdrehgriff (1) in (**Pos. A**) und dem Motor im Leerlauf, den Kupplungshebel (2) betätigen.
- Den ersten Gang einlegen, dabei den Schalthebel (3) nach unten drücken.
- Den Bremshebel (beim Starten betätigt) loslassen.

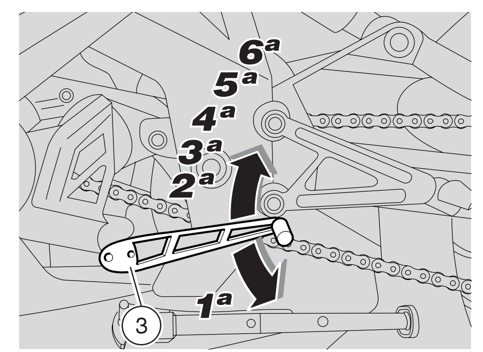
⚠ GEFAHR

Wird der Kupplungshebel beim Losfahren zu abrupt oder zu schnell loslassen, kann dies dem Motorstopp und ein Aufbocken des Fahrzeugs zur Folge haben.

Bei Loslassen des Kupplungshebels nicht plötzlich oder zu stark Gas geben, damit die Kupplung nicht “schlupft” (wenn der Kupplungshebel langsam losgelassen wird) oder das Vorderrad sich nicht aufbäumt (wenn der Kupplungshebel schnell losgelassen wird).



- Den Kupplungshebel (2) langsam loslassen und gleichzeitig Gas geben, dazu den Gasdrehgriff (1) leicht drehen (**Pos. B**).
  Das Fahrzeug wird sich in Gang setzen.
- Die Geschwindigkeit durch graduelles Öffnen des Gasdrehgriffs (1) (**Pos. B**) steigern, siehe Seite 41 (EINFAHREN).



Den zweiten Gang einlegen:

⚠ ACHTUNG

Schnell verfahren.
Das Fahrzeug nicht mit einer zu niedrigen Drehzahl fahren.

- Den Gasdrehgriff (1) loslassen (**Pos. A**), den Kupplungshebel (2) betätigen, dann den Schalthebel (3) heben. Den Kupplungshebel (2) loslassen und beschleunigen.
- Die letzten beiden Schritte wiederholen und die höheren Gänge einlegen.

⚠ ACHTUNG

Leuchtet die Kontrollleuchte der Ölreserve der Getrenntschmierung auf, bedeutet dies, dass der Ölstand für die Frischölpumpe der Getrenntschmierung in Reserve steht; in diesem Fall Frischöl nachfüllen, siehe Seite 31 (ÖLBEHÄLTER DER GETRENNTSCHMIERUNG).

In folgenden Fällen ist ein Zurückschalten notwendig:

- Bei Talfahrten und beim Bremsen, um die Bremswirkung durch die Verdichtung des Motors zu erhöhen.
- Bei Bergfahrten, wenn der eingelegte Gang nicht der Geschwindigkeit entspricht (hoher Gang, niedrige Geschwindigkeit) und die Drehzahl des Motors sinkt.

⚠ ACHTUNG

Jeweils um einen Gang zurückschalten.
Ein gleichzeitiges Zurückschalten mehrerer Gänge kann zur Überschreitung der Höchstdrehzahl führen (Überdrehzahl).
Vor und während des Zurückschaltens das Gas wegnehmen, um eine Überdrehzahl zu vermeiden.

Zurückschalten:

- Den Gasdrehgriff (1) loslassen (**Pos.A**).
- Wenn nötig, die Bremshebel leicht betätigen und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs reduzieren.
- Den Kupplungshebel (2) betätigen und den Schalthebel (3) senken, um einen niedrigeren Gang einzulegen.
- Die ggf. betätigten Bremshebel loslassen.
- Den Kupplungshebel loslassen und etwas Gas geben.

⚠ GEFAHR

Den Gasgriff nicht ständig und wiederholt auf- und zudrehen, da man dabei plötzlich die Fahrzeugkontrolle verlieren könnte.
Beim Bremsen den Gasdrehgriff zurückdrehen und beide Bremsen betätigen, so dass eine gleichmäßige Verzögerung erzielt werden kann; dabei den Druck auf beide Bremshebel gefühlvoll dosieren.

Wird nur die vordere oder die hintere Bremse betätigt, reduziert dies die Bremskraft erheblich und es besteht die Gefahr einer Radblockierung, was dann zum Verlust der Reifenhaftung führt.

Bei Anhalten an Steigungen, das Gas vollkommen wegnehmen und nur die Bremsen verwenden, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.
Das Fahrzeug nicht mit dem Motor stillhalten, so dass eine Überhitzung der Kupplung verhindert werden kann.

⚠ GEFAHR

Vor dem Einfahren in eine Kurve die Geschwindigkeit verringern oder abbremsen, dann mit geringer und gleichbleibender, ggf. mit leichter Beschleunigung in der Kurve fahren; Vollbremsungen vermeiden, da dabei erhebliche Schleudergefahr besteht.

Wird auf abschüssigen Strecken ständig gebremst, kann dies zu einer Überhitzung der Bremsbeläge führen, was eine Reduzierung der Bremswirkung zur Folge hat. Die Verdichtung des Motors nutzen und zurück schalten. Dabei abwechselnd beide Bremsen betätigen.
Niemals mit abgeschaltetem Motor auf abschüssigen Strecken fahren.

Auf nassem Boden oder bei geringer Fahrbahnhaftung (Schnee, Eis, Schlamm, usw.) langsamer fahren und abrupte Bremsungen oder plötzliche Fahrtrichtungsänderungen vermeiden, da dies zum Haftungsverlust des Hinterrads mit Sturzfolge führen könnte.

⚠ GEFAHR

Auf jegliche Hindernisse oder Änderungen der Straßenfläche achten.
Aufgeschüttete bzw. unebene Straßen, Schienen, Kanaldeckel, Straßenmarkierungen, Metallplatten an Baustellen werden bei Regen sehr rutschig, sie müssen daher mit besonderer Aufmerksamkeit überquert werden, dabei nicht abrupt fahren und das Fahrzeug so wenig wie möglich neigen.

Fahrtrichtungsänderungen stets vorzeitig durch Betätigen der Blinker anzeigen und jedes abrupte oder gefährliche Umlenken vermeiden.
Nach erfolgter Fahrtrichtungsänderung die Blinker sofort wieder ausschalten.

Beim Überholen oder Überholt werden immer höchste Vorsicht walten lassen.
Die bei Regen durch große Fahrzeuge verursachten Wasserwolken verringern die Sicht; durch Luftverdrängung kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

EINFAHREN

⚠ GEFAHR

Nach den ersten 1000 km (621,37 mi) Einsatz, die in der Spalte "Ende der Einlaufzeit" vorgesehenen Kontrollen durchführen, siehe INSTANDHALTUNGSPLAN, siehe Seite 44, so dass Verletzungen an sich und anderen und/oder Schäden am Fahrzeug vermieden werden können.

Das Einfahren des Motors ist im Hinblick auf die Gewährleistung seiner Lebensdauer und eines korrekten Betriebs wesentlich. Für das Einfahren eignen sich am besten kurvenreiche und/oder Straßen in hügeligem Gelände, wo die Aufhängungen und Bremsen einem wirksameren Einlauf unterzogen werden.

Auf den ersten 500 km (312 mi) folgende Normen beachten:

0-100 km (0-62 mi)

Auf den ersten 100 km (62 mi) die Bremsen vorsichtig betätigen und plötzliche und längere Bremsvorgänge vermeiden. Die Bremsbeläge müssen ebenfalls erst einlaufen, um ihre günstigsten Reibwerte zu erreichen.

0-300 km (0-187 mi)

Den Gasdrehgriff nicht über längere Fahrstrecken hinweg mehr als über die Hälfte seines Hubwegs öffnen.

300-500 km (187-312 mi)

Den Gasdrehgriff nicht über längere Fahrstrecken hinweg mehr als über 3/4 seines Hubwegs öffnen.

ANHALTEN

⚠ GEFAHR

Soweit möglich ein abruptes Anhalten, eine plötzliche Verlangsamung des Fahrzeugs und Vollbremsungen vermeiden.

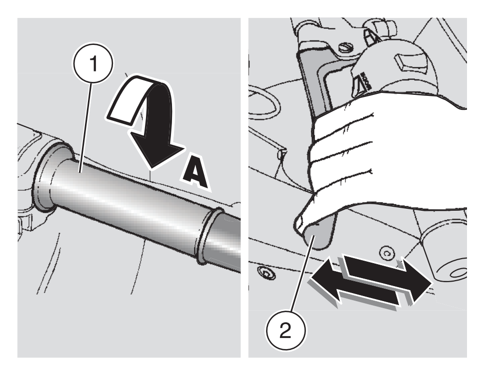
- Den Gasdrehgriff (1) auf (**Pos. A**) zurücklassen, die Bremsen graduell betätigen und die Gänge herunterschalten und so die Geschwindigkeit mindern, siehe Seite 38 (ANFAHREN UND FAHREN).

Nachdem die Geschwindigkeit reduziert wurde und bevor das Fahrzeug zum Stehen gebracht wird:

- den Kupplungshebel (2) betätigen, damit der Motor nicht ausgeht.

Bei stehendem Fahrzeug:

- Den Schalthebel in die Leerlaufposition bringen (grüne Kontrollleuchte "N leuchtet).
- Den Kupplungshebel loslassen.
- Bei vorübergehendem Anhalten mindestens eine Bremse betätigen.



PARKEN

⚠ GEFAHR

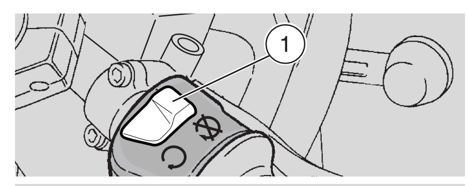
Das Fahrzeug auf festem und ebenem Boden abstellen, so dass es nicht umkippen kann.

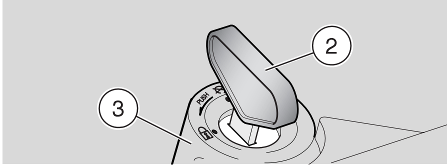
Das Fahrzeug nicht an Mauern anlehnen und nicht auf den Boden legen.

Sich darüber vergewissern, dass das Fahrzeug und insbesondere seine glühend heißen Teile keine Gefahr für andere Personen und Kinder darstellen.

Das Fahrzeug nicht mit laufendem Motor oder mit in den Zündschlüsselschalter eingestecktem Zündschlüssel unbewacht abstellen.

Sich nicht auf das Fahrzeug setzen, wenn es auf dem Ständer steht.

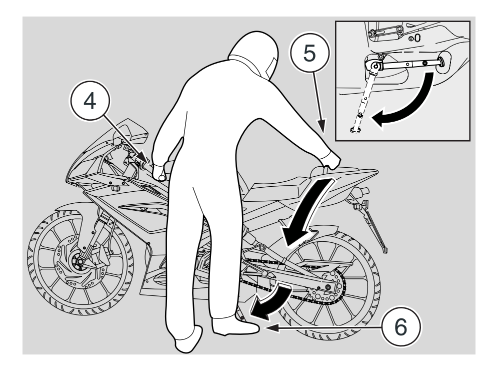




- Das Fahrzeug parken, siehe Seite 41 (ANHALTEN).
- Den Motorstoppschalter (1) auf “⊗” stellen.
- Den Schlüssel (2) drehen und den Zündschlüsselschalter (3) auf "⊗" stellen.
- Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe nebenstehende Angaben (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).

WICHTIG Den Schlüssel nicht im Zündschlüsselschalter/Lenkersperre eingesteckt lassen.

- Den Lenker blockieren, siehe Seite 25 (LENKERSPERRE) und den Schlüssel abziehen.



AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER

- Den linken Drehgriff (4) und den Soziushaltegriff (5) fassen.

⚠ GEFAHR

Sturz- oder Umkippgefahr.
Beim Geraderichten des Fahrzeugs aus der Parkposition in die Fahrposition klappt der Ständer automatisch hoch.

- Den Seitenständer mit dem rechtem Fuß nach unten drücken, bis er ganz ausgeklappt ist (6).
- Das Fahrzeug NEIGEN, bis der Seitenständer auf dem Boden aufliegt.
- Den Lenker vollkommen nach links einschlagen.

⚠ GEFAHR

Sich von der Stabilität des Fahrzeugs vergewissern.

EMPFEHLUNGEN ZUM DIEBSTAHLSCHUTZ

⚠ ACHTUNG

Keine Vorrichtungen für die Bremsscheibenblockierung verwenden. Eine mangelnde Beachtung dieser Warnhinweise kann zu schweren Schäden an der Bremsanlage und zu Unfällen führen, die Verletzungen oder gar den Tod zur Folge haben können.

Den Schlüssel NIE im Zündschloss stecken lassen und immer die Lenkersperre verwenden. Das Fahrzeug stets an einem sicheren Ort parken, wenn möglich in einer Garage oder an beaufsichtigten Orten. Falls möglich eine Zusatzdiebstahlsicherung verwenden. Prüfen, dass die Fahrzeugpapiere in Ordnung sind. Die persönlichen Kenndaten und Telefonnummer auf dieser Seite eintragen, so dass der Besitzer nach dem Auffinden des gestohlenen Fahrzeugs benachrichtigt werden kann.

NACHNAME:

NAME:...

ADRESSE:...

....

TELEFONNR: ....

WICHTIG Es kommt oft vor, dass ein gestohlenes Fahrzeug anhand der Daten, die in der Einsatz- und Instandhaltungsanleitung eingetragen sind, gefunden wird.





⚠ GEFAHR

Brandgefahr.

Kraftstoff und andere entzündliche Substanzen von den elektrischen Komponenten fern halten.

Vor Beginn einer Instandhaltungs- bzw. Inspektionsarbeit am Fahrzeug den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen, das Fahrzeug möglichst mit der hierfür vorgesehenen Ausrüstung anheben und es auf festem und ebenem Boden stellen.

Vor Arbeitsbeginn sicherstellen, dass der Raum, in dem man arbeitet, ausreichend belüftet ist.

Besonders auf die noch heißen Teile des Motors und des Auspuffsystems achten, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden.

⚠ GEFAHR

Keine mechanischen oder anderen Fahrzeugteile mit dem Mund halten: Keine der Fahrzeugkomponenten ist genießbar, einige davon enthalten Schadstoffe oder sind sogar giftig.

⚠ ACHTUNG

Sollten keine genaueren Angaben vorliegen, müssen beim erneuten Einbau die, in den verschiedenen Abschnitten beschriebenen Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt werden.

Bei Instandhaltungsarbeiten empfiehlt sich das Anlegen von Latex-Handschuhen.

Normalerweise können die üblichen Instandhaltungsarbeiten vom Kunden selbst durchgeführt werden. Manchmal empfiehlt es sich aber, über einige Grundkenntnisse in der Mechanik und über Spezialwerkzeuge zu verfügen.

Für die üblichen Instandhaltungsarbeiten, Service-Leistungen oder technischen Beratungen sich an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden, der einen sorgfältigen und raschen Service bieten wird.

Nach erfolgter Reparatur oder der regelmäßigen Instandhaltung ist eine Probefahrt durch den **aprilia**-Vertragshändler empfehlenswert.

Die "Vorkontrollen" sind ohnehin nach jedem Instandhaltungseingriff persönlich durchzuführen, siehe Seite 35 (TABELLE - VORKONTROLLEN).

INSTANDHALTUNGSPLAN

Eine angemessne Instandhaltung ist ein ausschlaggebender Faktor im Hinblick auf eine längere Lebensdauer des Fahrzeugs unter optimalen Einsatzbedingungen und mit optimalen Leistungen.

Zu diesem Zweck sieht **aprilia** eine Reihe an Kontrollen und Instandhaltungseingriffen auf Zahlungsbasis vor, die in den Tabellen auf nachstehenden Seiten zusammengefasst werden. Geringfügige Betriebsstörungen sollten dem **aprilia**-Vertragshändler gleich mitgeteilt werden, so dass dieser sofort entsprechend eingreifen kann, ohne erst die nächste Inspektionsfälligkeit abzuwarten.

Die pünktliche erfolgende Inspektion ist im Sinne einer korrekten Garantiegewährleistung erforderlich. Hinsichtlich aller weiteren Informationen bezüglich der Garantie und der Durchführung der “Programmierten Instandhaltung” verweisen wir auf das "Garantieheft”.

1000 km (621 mi) oder 2 Monate
Arbeitseingriff
Zündkerze – überprüfen
Luftfilter – reinigen
Vergaser – reinigen und einstellen
Kühlflüssigkeit – überprüfen
Lenkung – überprüfen
Bremssteuerhebel – schmieren
Kupplungssteuerhebel – einstellen
Bremsbeläge – überprüfen
Bremsflüssigkeit – alle 2 Jahre wechseln
Antriebskette – überprüfen
Antriebskette – (Spannung) überprüfen
Anzug von Bolzen und Muttern – überprüfen
Vorderradgabel (Hydrauliköl) – überprüfen
Batterie: Klemmenanzug – überprüfen
Reifen (Druck) - überprüfen
Zylinderkopfmuttern und -schrauben – überprüfen
Kraftstoff- und Ölleitungen – überprüfen
Probefahrt und Bremssystem – überprüfen

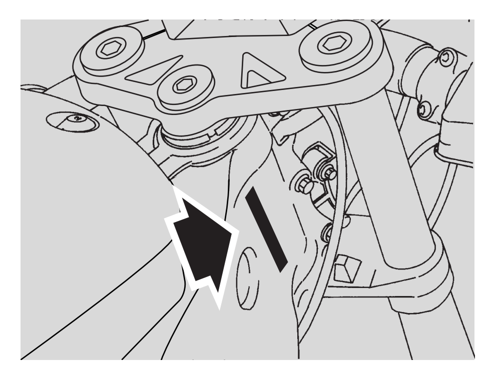
5000 km (3106 mi) oder 12 Monate
Arbeitseingriff
Zündkerze – wechseln
Luftfilter – reinigen
Vergaser – reinigen und einstellen
Kühlflüssigkeit – überprüfen
Bremssteuerhebel – schmieren
Kupplungssteuerhebel – einstellen
Bremsbeläge – überprüfen
Bremsflüssigkeitsstand – überprüfen
Bremsflüssigkeit – alle 2 Jahre wechseln
Antriebskette – wechseln
Antriebskette (Spannung) – überprüfen
Anzug der Kettenblattschrauben – überprüfen
Vorderradgabel (Hydrauliköl) – überprüfen
Batterie: Klemmenanzug – überprüfen
Reifen (Zustand und Verschleiß) – überprüfen
Reifen (Druck) – überprüfen
Radlager – überprüfen
Kolbenringe – überprüfen
Zylinderkopfmuttern und -schrauben – überprüfen
Kraftstoff- und Ölleitungen – überprüfen
Probefahrt und Bremssystem – überprüfen

10000 km (6213 mi) oder 24 Monate
Arbeitseingriff
Zündkerze – wechseln
Luftfilter – reinigen
Vergaser – reinigen und einstellen
Kühlflüssigkeit – wechseln
Kühler – reinigen
Lenkung – überprüfen
Bremssteuerhebel – schmieren
Kupplungssteuerhebel - einstellen
Bremsbeläge – überprüfen
Bremszüge – überprüfen
Bremsflüssigkeit – alle 2 Jahre wechseln
Antriebskette – wechseln
Antriebskette (Spannung) – überprüfen
Anzug von Bolzen und Muttern – überprüfen
Anzug der Kettenblattschrauben – überprüfen
Vorderradgabel (Hydrauliköl) – wechseln
Hinteres Federbein – überprüfen
Batterie: Klemmenanzug – überprüfen
Scheinwerfer – einstellen
Reifen (Zustand und Verschleiß) – überprüfen
Reifen (Druck) – überprüfen
Radlager – überprüfen
Zylinderkopf – Kolben – reinigen
Kolbenringe – wechseln
Kraftstoff- und Ölleitungen – wechseln
Probefahrt und Bremssystem – überprüfen
Ölfilter – wechseln

15000 km (9320 mi) oder 36 Monate
Arbeitseingriff
Zündkerze – wechseln
Luftfilter – reinigen
Vergaser – reinigen und einstellen
Kühlflüssigkeit – überprüfen
Bremssteuerhebel – schmieren
Kupplungssteuerhebel – einstellen
Bremsbeläge – überprüfen
Bremsflüssigkeitsstand – überprüfen
Bremsflüssigkeit – alle 2 Jahre wechseln
Antriebskette – wechseln
Antriebskette (Spannung) – überprüfen
Anzug der Kettenblattschrauben – überprüfen
Vorderradgabel (Hydrauliköl) – überprüfen
Hinteres Federbein – überprüfen
Batterie: Klemmenanzug – überprüfen
Reifen (Zustand und Verschleiß) – überprüfen
Reifen (Druck) – überprüfen
Radlager – überprüfen
Kobenringe – überprüfen
Zylinderkopfmuttern und -schrauben – überprüfen
Kraftstoff- und Ölleitungen – überprüfen
Probefahrt und Bremssystem – überprüfen

20000 km (12427 mi) oder 48 Monate
Arbeitseingriff
Zündkerze – wechseln
Luftfilter – reinigen
Vergaser – reinigen und einstellen
Kühlflüssigkeit – wechseln
Kühler – reinigen
Lenkung – überprüfen
Bremssteuerhebel – schmieren
Kupplungssteuerhebel – einstellen
Bremsbeläge – überprüfen
Bremszüge – überprüfen
Bremsflüssigkeit – alle 2 Jahre wechseln
Antriebskette – wechseln
Antriebskette (Spannung) – überprüfen
Anzug von Bolzen und Muttern – überprüfen
Anzug der Kettenblattschrauben – überprüfen
Vorderradgabel (Hydrauliköl) – wechseln
Hinteres Federbein – überprüfen
Batterie: Klemmenanzug – überprüfen
Scheinwerfer – Einstellung
Reifen (Zustand und Verschleiß) – überprüfen
Reifen (Druck) – überprüfen
Radlager – überprüfen
Kolbenringe – wechseln
Kraftstoff- und Ölleitungen – wechseln
Probefahrt und Bremssystem – überprüfen

25000 km (15534 mi) oder 60 Monate
Arbeitseingriff
Zündkerze – wechseln
Luftfilter – reinigen
Vergaser – reinigen und einstellen
Kühlflüssigkeit – wechseln
Bremssteuerhebel – schmieren
Kupplungssteuerhebel – einstellen
Bremsbeläge – überprüfen
Bremsflüssigkeit – alle 2 Jahre wechseln
Antriebskette – wechseln
Antriebskette (Spannung) – überprüfen
Anzug der Kettenblattschrauben – überprüfen
Vorderradgabel (Hydrauliköl) – überprüfen
Batterie: Klemmenanzug – überprüfen
Reifen (Zustand und Verschleiß) – überprüfen
Reifen (Druck) – überprüfen
Radlager – überprüfen
Kobenringe – überprüfen
Zylinderkopfmuttern und -schrauben – überprüfen
Kraftstoff- und Ölleitungen – überprüfen
Probefahrt und Bremssystem – überprüfen



IDENTIFIKATIONSDATEN

Wir empfehlen die Rahmen- und Motornummer an der hierfür vorgesehenen Stelle in diesem Heft einzutragen.

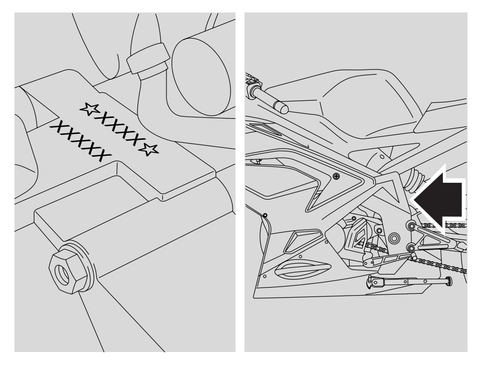
Die Rahmennummer ist für den Ersatzteilkauf erforderlich.

WICHTIG Die Änderung der Identifikationsnummern kann schwere Strafen und verwaltungstechnische Sanktionen zur Folge haben, insbesondere die Änderung der Rahmennummer führt zum sofortigen Verfall der Garantie.

RAHMENNUMMER

Die Rahmennummer ist auf der rechten Lenkkopfseite eingeprägt.

Rahmennr. ________________________

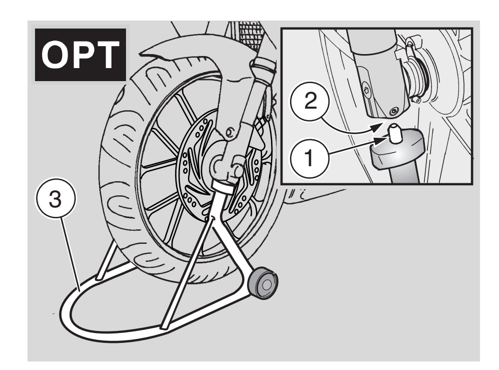


MOTORNUMMER (Länder, wo vorgesehen)

Die Motornummer ist am oberen Teil des Motorgehäuses links, neben dem Kettenritzel, eingeprägt.

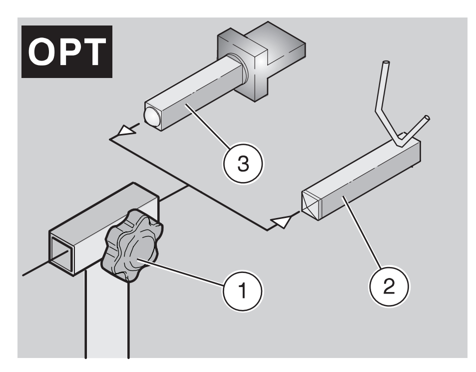
Die Nummer ist auf der linken Seite von hinten her ablesbar.

Motornr. ________________________



AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM VORDEREN STÜTZSTÄNDER OPT

- Das Fahrzeug auf den entsprechenden hinteren Stützständer OPT stellen, siehe siehe Seite 48 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM HINTEREN STÜTZSTÄNDER OPT).
- Die beiden Abschlüsse am Ständer (1) gleichzeitig in die an den unteren Enden der Vorderradgabeln vorhandenen beiden Bohrungen (2) einfügen.
- Mit einem Fuß vorne auf den Ständer (3) treten.
- Den Ständer (3) bis auf Anschlag nach unten drücken (siehe Abbildung).

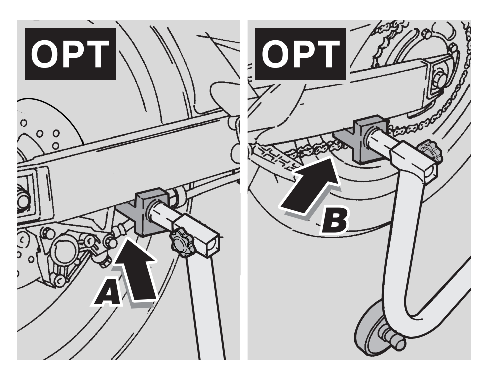


AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM HINTEREN STÜTZSTÄNDER OPT

◆ Den Knauf (1) lösen.
◆ Die Gabelhalterung (2) abziehen und sie aus dem Ständersitz herausnehmen.
◆ Den Stützzapfen (3) einsetzen.
◆ Die oben genannten Arbeitsschritte an der anderen Seite des Ständers durchführen.

⚠ GEFAHR

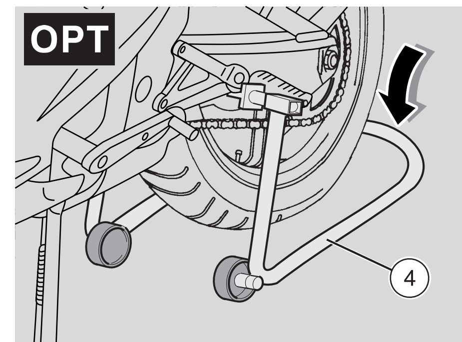
Das Fahrzeug anheben, dabei nur auf die Arme der Hinterradschwinge einwirken.



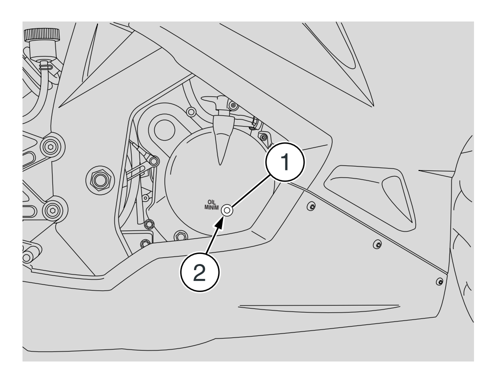
◆ Von der hinteren Fahrzeugseite her den Ständer einfügen und so ausrichten, dass die beiden Stützstifte (3) ihre Aufnahmen finden:
– der rechte Halter zwischen Bremssattel und Anschluss der Bremsleitung an der Hinterradschwinge (**Pos. A**);
– der linke Halter zwischen Zahnrad und Kette (**Pos. B**).

◆ Beide Stützzapfen (3) abziehen und sie an der Hinterradschwinge auf Anschlag bringen.
◆ Beide Knäufe (1) festziehen.

WICHTIG Um das Fahrzeug mit beiden Rädern auf dem Boden senkrecht zu halten, ist eine zweite Person zu Hilfe zu nehmen.



◆ Einen Fuß hinten auf den Ständer (4) stellen.
◆ Den Ständer (4) bis auf Anschlag nach unten drücken (siehe Abbildung).



KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES GETRIEBEÖLSTANDS

Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) und Seite 27 (GETRIEBEÖL) lesen.

Den Ölstand den Angaben gemäß INSTANDHALTUNGSPLAN, siehe Seite 44, kontrollieren.

KONTROLLE

WICHTIG Das Fahrzeug auf festem und ebenem Boden abstellen.

- Den Motor stoppen und ihn mindestens zehn Minuten abkühlen lassen, so dass der Ablauf des Öls in das Motorgehäuse und die Abkühlung des Öls möglich sind.
- Die seitliche rechte Seitenverkleidung entfernen, siehe Seite 53 (ABNAHME DER SEITENVEKLEIDUNGEN).
- Die Inspektionsschraube (1) lösen und entfernen.

⚠ GEFAHR

Sturz- oder Umkippgefahr.
Beim Geraderichten des Fahrzeugs aus der Parkposition in die Fahrposition klappt der Ständer automatisch hoch.

- Das Fahrzeug mit beiden Rädern auf dem Boden stehend senkrecht aufstellen.

WICHTIG Sollten die vorstehenden Arbeitsmaßnahmen nicht befolgt werden, kann man einen falschen Motorölstand messen.

- An der rechten Seite arbeitend die Schraube (1) lösen und entfernen.
- Eine Sichtkontrolle dahingehend vornehmen, ob das Öl den unteren Rand der Gewindebohrung (2) erreicht.

Falls dies der Fall sein sollte:

- Die Inspektionsschraube (1) anschrauben und anziehen.

Sollte diese Bedingung nicht gegeben sein:

- Öl nachfüllen.

NACHFÜLLEN

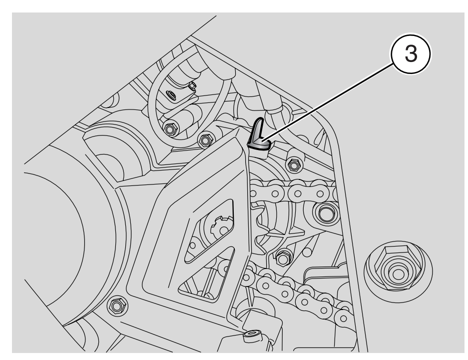
Falls erforderlich, nachfüllen:

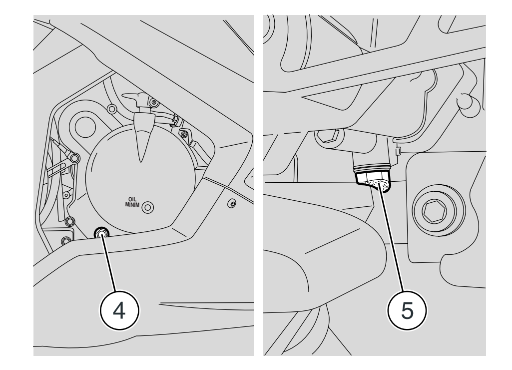
- An der linken Seite arbeitend, die Verkleidung entfernen, siehe Seite 53 (ABNAHME DER SEITENVEKLEIDUNGEN).
- An der rechten Seite arbeitend, den Einfüllverschluss (4) lösen und entfernen.
- Etwas Öl über die Einfüllbohrung einfüllen, dann circa eine Minuten lang abwarten, so dass das Öl gleichmäßig in das Gehäuse einfließen kann.
- Eine Sichtkontrolle von der rechten Seite her dahingehend vornehmen, ob das Öl den unteren Rand der Gewindebohrung (2) erreicht.
- Sollte dies nicht der Fall sein, geringe Ölmengen nachfüllen und die Kontrolle über die Gewindebohrung (2) wiederholen; dies so lange bis der vorgeschriebene Ölstand erreicht wurde.
- Nach Abschluss der Arbeitsschritte den Einfüllverschluss wieder (3) von der rechten Seite her anschrauben und anziehen.

⚠ GEFAHR

Den Einfüllverschluss gut festziehen und sich darüber vergewissern, dass das Öl nicht durchsickert.

Regelmäßig kontrollieren, dass an den Dichtungen des Gehäusedeckels keine Leckagen zu erkennen sind.
Das Fahrzeug nicht verwenden, wenn die Schmierung unzureichned ist oder verschmutzte bzw. ungeeignete Schmiermittel verwendet werden, da dies den Verschleiß der sich in Bewegung befindlichen Teile beschleunigen und zu irreparablen Schäden führen könnte.





GETRIEBEÖLWECHSEL

Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) und Seite 27 (GETRIEBEÖL) lesen.

Den Ölstand den Angaben gemäß INSTANDHALTUNGSPLAN, siehe Seite 44, kontrollieren.

AUSTAUSCH

- Den Motor starten, siehe Seite 36 (MOTORSTART) und einige Minuten lang im Leerlauf drehen lassen, in dieser Weise wird der Ölablauf während der nächsten Phase, der Drainage, begünstigt.

WICHTIG Das Fahrzeug auf festem und ebenem Boden abstellen.

- Den Motor stoppen.

⚠ GEFAHR

Das sich im erwärmten Motor befindliche Öl steht unter hohen Temperaturen, daher muss besonders darauf geachtet werden, dass man sich beim Ausüben der nachstehenden Arbeiten nicht verbrennt.

- Die seitliche linke Seitenverkleidung entfernen, siehe Seite 53 (ABNAHME DER SEITENVEKLEIDUNGEN).

⚠ GEFAHR

Sturz- oder Umkippgefahr.
Beim Geraderichten des Fahrzeugs aus der Parkposition in die Fahrposition klappt der Ständer automatisch hoch.

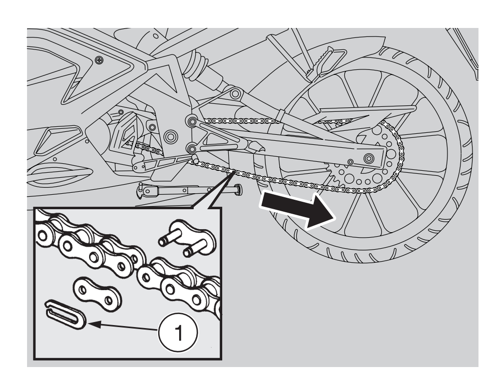
- Das Fahrzeug mit beiden Rädern auf dem Boden stehend senkrecht aufstellen.
- An der linken Seite arbeitend, einen Behälter mit angemessenen Fassungsvermögen unter den Ablassschrauben (5) und (4) ausrichten.
- Die Ablassschraube am mittleren Gehäuseteil (5) lösen und entfernen.
- Die Ablassschraube am Gehäusedeckel (4) lösen und entfernen.
- Die Einfüllschraube (3) lösen und abnehmen.
- Das Öl einige Minuten lang in den Behälter (1) abfließen und abtropfen lassen.
- Die Metallteilchen, die am Magnet der Ablassschraube (5) haften, entfernen.
- Die Ablassschrauben (4) und (5) anschrauben und anziehen.
- Über die Einfüllöffnung (3) die angemessene Menge, siehe Seite 68 (TECHNISCHE DATEN), Getriebeöl, siehe Seite 71 (SCHMIERMITTELTABELLE) einfüllen.
- Die Einfüllschraube (3) einschrauben.
- Den Motor starten, siehe Seite 36 (MOTORSTART) und eine Minute lang im Leerlauf drehen lassen, so dass sich das Ölsystem des Getriebes füllen kann.

Den Motorölstand regelmäßig prüfen und ggf. nachfüllen, siehe Seite 49 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES GETRIEBEÖLSTANDS).

⚠ GEFAHR

Die Einfüllverschlüsse gut festziehen und sich darüber vergewissern, dass das Öl nicht durchsickert.
Regelmäßig kontrollieren, dass an den Dichtungen des Gehäusedeckels keine Leckagen zu erkennen sind.

Das Fahrzeug nicht verwenden, wenn die Schmierung unzureichned ist oder verschmutzte bzw. ungeeignete Schmiermittel verwendet werden, da dies den Verschleiß der sich in Bewegung befindlichen Teile beschleunigen und zu irreparablen Schäden führen könnte.



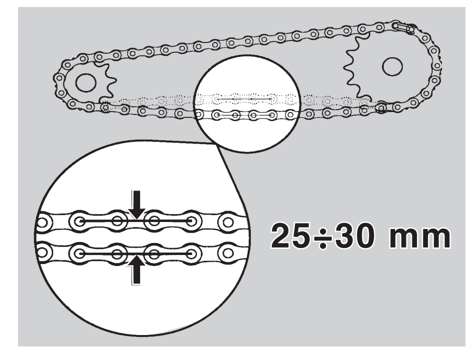
ANTRIEBSKETTE

Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.

Das Fahrzeug montiert eine Kette mit Verbindungsglied.

⚠ GEFAHR

Eine übermäßig lockere Kette kann von ihrem Ritzel abgleiten was schere Unfälle oder Fahrzeugschäden zur Folge haben kann.
Das Spiel regelmäßig prüfen und ggf. einstellen, sich dazu an einen aprilia-Vertragshändlerwenden. Sich für den Wechsel der Kette ausschließlich an einen aprilia-Vertragshändler wenden, der einen sorgfältigen und schnellen Service gewährleisten wird.



⚠ ACHTUNG

Eine nicht korrekt erfolgte Instandhaltung kann zu einem vorzeitigen Kettenverschleiß und/oder zu einer Beschädigung des Ritzels und/oder des Kettenblatts führen.
Die Instandhaltungsarbeiten häufiger durchführen, wenn das Fahrzeug unter harten Bedingungen oder auf staubigen und/oder schlammigen Straßen gefahren wird.

KONTROLLE DES SPIELS

Wie folgt vorgehen:

- Den Motor stoppen.
- Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten.
- Den Schalthebel in Leerlaufposition bringen.
- Überprüfen, dass die Schwingung auf der Senkrechten an einem Punkt zwischen Ritzel und Kettenblatt im unteren Kettenbereich **25÷30 mm** beträgt.
- Das Fahrzeug vorwärts schieben, so dass die Schwingung der Kette auf der Senkrechten auch in anderen Positionen kontrolliert werden kann; das Spiel muss in allen Drehungsphasen des Rads konstant bleiben.

⚠ ACHTUNG

Sollte an bestimmten Stellen ein darüber liegendes Spiel vorliegen, ist das ein Hinweis darauf, dass zusammengequetschte oder gerissene Glieder vorhanden sind. In diesem Fall muss man sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden. Um der Einfressgefahr vorzubeugen, die Kette häufig schmieren, siehe Seite 52 (REINIGEN UND SCHMIEREN).

Fällt das Spiel gleichmäßig aus, jedoch **25÷30 mm** über- bzw. unterschreitet, die Einstellung von einem **aprilia**-Vertragshändler vornehmen lassen.

KONTROLLE DES VERSCHLEISSES AN KETTE, RITZEL UND KETTENBLATT

Außerdem auch folgende Teile kontrollieren und dabei sicherstellen, dass die Kette, das Ritzel und das Kettenblatt keine der folgenden Defekte aufweisen:

- Beschädigte Rollen.
- Gelockerte Stifte.
- Trockene, verrostete, zerquetschte oder festgefressene Kettenglieder.
- Übermäßigen Verschleiß.
- Ritzel- oder Kettenblattzähne verschlissen oder beschädigt.

⚠ ACHTUNG

Sollten die Kettenrollen beschädigt sein und/oder sollten sich die Stifte gelockert haben, muss die gesamte Ketteneinheit (Ritzel, Kettenblatt und Kette) ausgewechselt werden.

⚠ ACHTUNG

Die Kette öfters schmieren, besonders wenn trockene oder verrostete Stellen sichtbar sind.
Die zerquetschten oder festgefressenen Kettenglieder müssen geschmiert oder erneut in Arbeitsbedingungen gebracht werden.
Sollte dies nicht möglich sein, sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden, der den Austausch vornehmen wird.

- Schließlich den Verschleiß der Gabelschutz-Gleitbacke prüfen.

REINIGEN UND SCHMIEREN

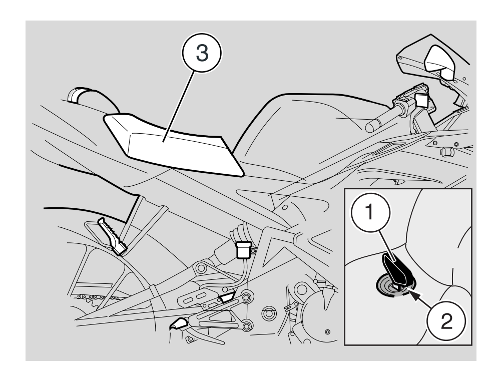
⚠ ACHTUNG

Beim Einstellen, Schmieren, Waschen und Ersetzen der Kette vorsichtig vorgehen.

Die Kette alle 5000 km (3106,8 mi) und jedesmal, wenn dies für nötig gehalten wird, einschmieren.

Die Ketten mit Sprühfett für Ketten oder mit dem Öl SAE 80W-90 schmieren.

Die Kette auf keinen Fall mit Wasser- bzw. -dampfstrahlen, Hochdruck-Wasserstrahlen oder mit leicht entzündbaren Lösemitteln waschen.



ABNAHME DER FAHRERSITZBANK

Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.

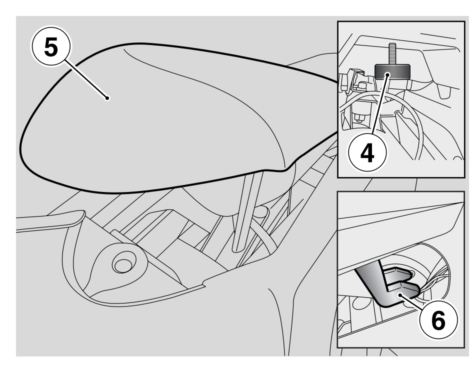
- Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten.
- Den Schlüssel (1) in das Schloss (2) einstecken.
- Den Schlüssel (1) im Uhrzeigersinn drehen.
- Die Fahrersitzbank (3) abheben und entfernen.

Für den Einbau:

- Die hinteren Laschen (4) der Sitzbank unten am Heckabschluss einfügen.
- Die Sitzbank senken.
- Den Schlüssel (1) gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Sitzbank so blockieren.

⚠ GEFAHR

Vor dem Losfahren sicherstellen, dass die Sitzbank (3) korrekt angeordnet und blockiert ist.



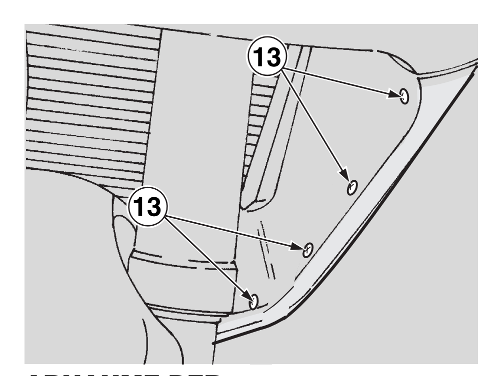
ABNAHME DER SOZIUSSITZBANK

Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.

- ◆ Die Fahrersitzbank entfernen, siehe Seite 52 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).
- ◆ Den Knauf (4) lösen und entfernen, dabei den Bund und die Unterlegschraube abnehmen.
- ◆ Die Soziussitzbank (5) oben aus den Verankerungen (6) lösen.

⚠ GEFAHR

Vor dem Losfahren sicherstellen, dass der Sitz (5) korrekt angeordnet und blockiert ist.



ABNAHME DER SEITENVEKLEIDUNGEN

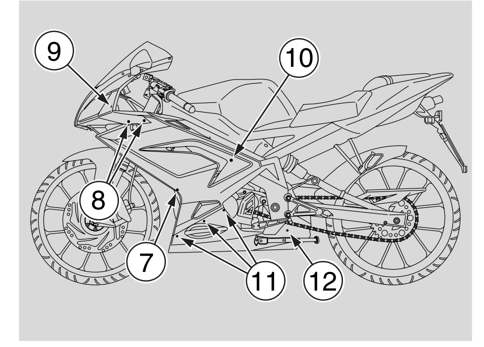
Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.

- ◆ Die beschriebenen Arbeiten sind für beide Seitenverkleidungen gültig.

⚠ GEFAHR

Vor dem Durchführen der nachstehenden Arbeiten, den Motor und den Auspuff auf Umgebungstemperatur abkühlen lassen, so dass mögliche Verbrennungen vermieden werden.

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten.
- ◆ Die zwei Schrauben (8) lösen und entfernen.
- ◆ Die Schraube (9) lösen und entfernen.
- ◆ Die mittlere Schraube (10) lösen und entfernen, dann den Bund füllen.
- ◆ Die mittlere Schraube (7) abschrauben und entfernen.
- ◆ Die drei unteren Schrauben (11) lösen und entfernen.



- ◆ Die vier Schrauben (13) abschrauben und abnehmen.
- ◆ Die vordere Schutzabdeckung abnehmen.

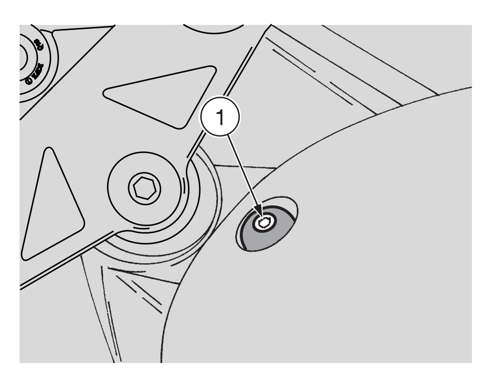
⚠ ACHTUNG

Mit den Kunststoffteilen und den lackierten Teilen vorsichtig umgehen, nicht aufschleifen lassen oder beschädigen.
NICHT ZU STARK AN DEN ELEKTRISCHEN KABEL ZIEHEN.

- ◆ Die beiden Kabelschuhe des Blinkers lösen.
- ◆ Die Seitenverkleidung entfernen.

ABNAHME DER UNTEREN VERKLEIDUNG

- ◆ An beiden Seiten arbeitend, die drei Schrauben (11) lösen und entfernen.
- ◆ Die Schraube (12) lösen und entfernen.
- ◆ Die untere Verkleidung entfernen.



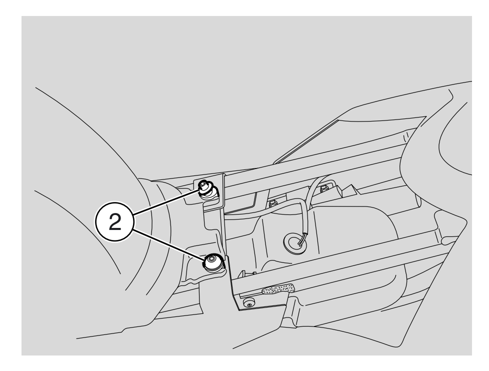
VERSCHIEBEN DES KRAFTSTOFFTANKS

Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) und Seite 27 (KRAFTSTOFF) lesen.

⚠ GEFAHR

Brandgefahr.
Das vollständige Abkühlen des Motors und der Auspuffanlage abwarten. Die Kraftstoffdämpfe sind gesundheitsschädlich.
Vor Arbeitsbeginn sicherstellen, dass der Raum, in dem man arbeitet, ausreichend belüftet ist.
Die Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
Nicht rauchen und keine offenen Flammen verwenden.

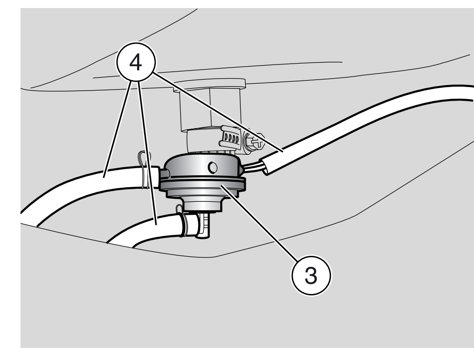
DIE UMWELT NICHT MIT KRAFTSTOFF BELASTEN.



- ◆ Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 52 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).
- ◆ Die Schraube (1) lösen und entfernen, dann die Unterlegscheibe abnehmen.
- ◆ Die beiden Schrauben (2) lösen und entfernen, dann die beiden Bundstück abnehmen.
- ◆ Den Tank heben und hinten verschieben, dabei auf den Sitzbankbereich ablegen.

⚠ ACHTUNG

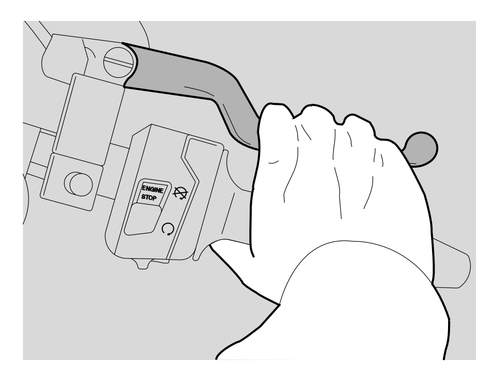
Vorsichtig handhaben.
Beim Heben des Kraftstofftanks NICHT an der Kraftsoffleitung (4) ziehen.



⚠ ACHTUNG

Auf den Kraftstoffhahn (3) achten.
Die Leitungen (4) nicht einquetschen.
Gefahr eines Austritts von Kraftstoff.

- ◆ Für die erneute Positionierung, die vorstehenden, in diesem Paragraph übermittelten Anleitungen in umgekehrter Sequenz befolgen.

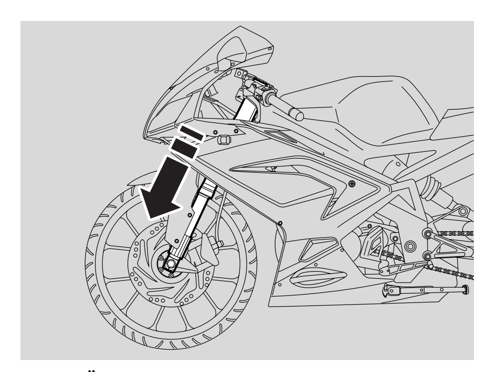


INSPEKTION DER VORDEREN UND HINTEREN RADFEDERUNG

⚠ ACHTUNG

Für den Öwechsel in der Vorderradgabel sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden, der einen sorgfältigen und schnellen Service gewährleisten wird.

Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.



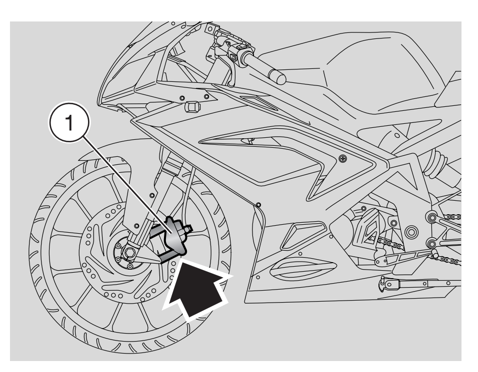
Das Öl in der Vorderradgabel den Angaben gemäß INSTANDHALTUNGSPLAN, siehe Seite 44, auswechseln lassen.

Alle 5000 km (3106,8 mi) folgende Kontrollen vornehmen:

- Bei gezogenem Vorderradbremshebel den Lenker wiederholt hinunterdrücken, um die Teleskopgabel einige Male durchzufedern.
  Der Federweg muss weich resultieren und die Gabelholme dürfen keine Ölspuren aufweisen.
- Den Anzug aller Organe und die Funktion der Gelenke der vorderen und hinteren Radaufhängung kontrollieren.

⚠ ACHTUNG

Bei Funktionsstörungen oder falls sich ein Eingriff von Fachpersonal als notwendig erweisen sollte, muss man sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.



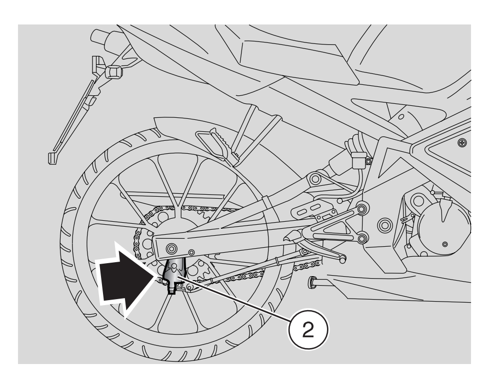
VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN

Aufmerksam die Seite 28 (BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen), Seite 28 (SCHEIBENBREMSEN) und Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.

Nachstehende Informationen beziehen sich zwar nur auf eine Bremsanlage, sind jedoch für beide gültig.

Den Verschleiß der Bremsbeläge den Angaben gemäß INSTANDHALTUNGSPLAN, siehe Seite 44, kontrollieren.
Der Verschleiß der Bremsbeläge der Scheibenbremse ist vom Einsatz, der Fahrweise und dem Fahrbahnbelag abhängig.

Die Bremsbeläge insbesondere vor jeder Reise auf Verschleiß hin prüfen.

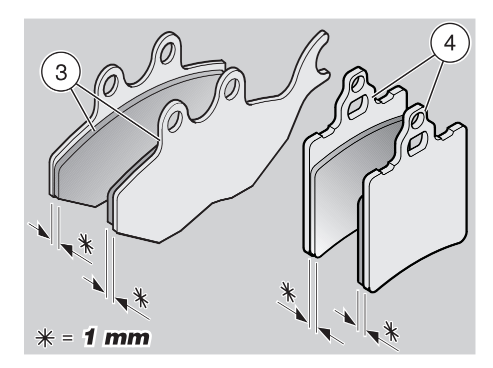


Für eine rasche Verschleißkontrolle der Bremsbeläge:

- Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten.
- Eine Sichtkontrolle zwischen Bremssattel und Bremsbelag folgendermaßen durchführen:

– von unten vorne für den vorderen Bremssattel (1);

– hinten, von unten her im Fall des hinteren Bremssattels (2) kontrollieren.



⚠ GEFAHR

Bei einem über die Verschleißwertgrenze hinaus reduzierten Belag würde es zu einem Kontakt zwischen der Metallaufnahme des Bremsbelags und der Bremsscheibe kommen, was zu metallischen Geräuschen und zur Funkenbildung am Bremssattel führt, Die Bremswirkung, die Sicherheit und die Integrität der Scheibe würden dadurch beeinträchtigt werden.

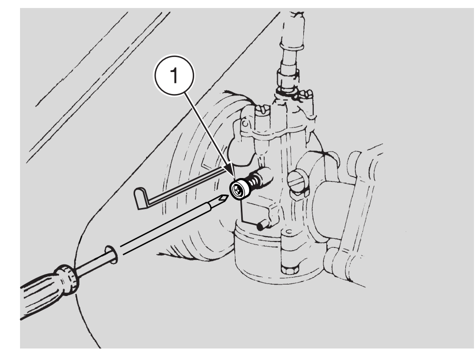
- Sollte die Stärke des Reibebelags (auch wenn nur an einem einzigen Bremsbelag) bis auf einen Wert von ca. 1 mm reduziert sein, müssen beide Bremsbeläge ausgewechselt werden.

– Vorderer Bremsbelag (3).

– Hinterer Bremsbelag (4).

⚠ GEFAHR

Sich für den Wechsel an einen aprilia-Vertragshändler wenden.



LEERLAUFEINSTELLUNG

Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.

Den Leerlauf jedesmal dann regulieren, wenn er sich als irregulär erweist.

Für diese Arbeitsmaßnahme:

- Einige Kilometer fahren, bis die normale Betriebstemperatur erreicht wird, siehe Seite 15 (Kühlflüssigkeits-temperaturanzeige).
- Den Schalthebel in die Leerlaufposition bringen (grüne Kontrollleuchte "N" leuchtet).
- Auf dem Drehzahlmesser die Mindestdrehzahl des Motors prüfen.

Die Leerlaufdrehzahl muss circa 1600 ± 100 U/min (rpm) betragen.

Falls erforderlich:

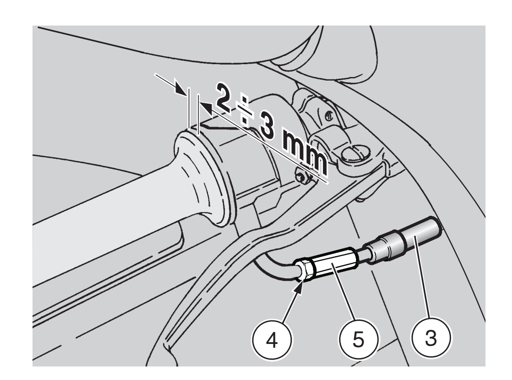
- Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten.
- Einen Kreuzschraubendreher in die Bohrung einführen und auf die Einstellschraube (1) am Vergaser einwirken.

Durch DREHEN IM UHRZEIGERSINN wird die Drehzahl gesteigert.

Durch DREHEN GEGEN DEN UHRZEIGERSINN wird die Drehzahl gemindert.

- Ein paar Mal das Gas auf- und zudrehen, um die Funktionsfähigkeit zu prüfen und um zu kontrollieren, ob die Leerlaufdrehzahl konstant bleibt.

WICHTIG Falls erforderlich, sich an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden.



EINSTELLUNG DES GASDREHGRIFFS

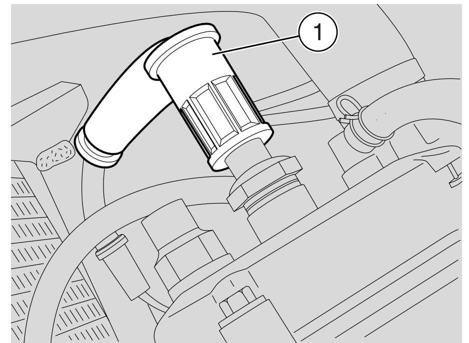
Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.

Der Gasdrehgriff sollte einen Leerhub von ungefähr **2 ÷ 3 mm**, gemessen am Griffrand, aufweisen. Sollte dies nicht der Fall sein, wie folgt verfahren:

- Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten.
- Die Schutzkappe (3) abziehen.
- Die Kontermutter (4) lockern.
- Die Einstellschraube (5) so drehen, dass der vorgegebene Wert erreicht wird.
- Nach erfolgter Einstellung die Kontermutter (4) festziehen und den Leerhub nochmals kontrollieren.
- Die Schutzkappe (3) wieder in ihre Position bringen.

⚠ GEFAHR

Nach erfolgter Einstellung prüfen, dass es bei Lenkereinschlag nicht zur Änderung der Leerlaufdrehzahl kommt und dass der losgelassene Gasdrehgriff sanft und automatisch wieder in die Ruheposition zurückkehrt.



ZÜNDKERZE

Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.

Die Zündkerze gemäß INSTANDHALTUNGSPLAN, siehe Seite 44, reinigen.

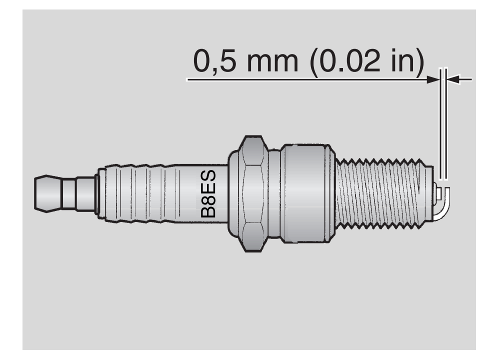
Die Zündkerze regelmäßig ausschrauben, die Rußablagerungen entfernen, ggf. auswechseln.

Um an die Zündkerze zu gelangen:

- Die linke Seitenverkleidung entfernen, siehe Seite 53 (ABNAHME DER SEITENVEKLEIDUNGEN).

Für das Entfernen und die Reinigung:

- Den Zündkerzenstecker der Zündkerze (1) abnehmen.
- Jeglichen Schmutz am unteren Teil der Zündkerze entfernen. Die Zündkerze mit den mitgelieferten Schlüssel ausschrauben und aus ihrem Sitz entfernen, dabei darauf achten, dass kein Staub oder ähnliches in den Zylinder gelangen.
- Kontrollieren, dass die Elektrode und der mittlere Porzellanteil der Zündkerze frei von Kohleablagerungen oder



Korrosionsanzeichen sind und sie ggf. mit entsprechenden Zündkerzenreinigern, mit einem Eisendraht und/oder einem Metallbürstchen reinigen.

- Kräftig mit einem Luftstrahl abblasen und so vermeiden dass die entfernten Teilchen in den Motor gelangen.
  Falls die Zündkerze an der Isolierung Risse, die Elektroden Korrosionen oder übermäßige Ablagerungen aufweisen muss sie ausgewechselt werden.
- Mit einem Dickenmesser die Distanz zwischen den Elektroden kontrollieren.
  Die Distanz muss **0,5** mm betragen; ggf. nachregulieren, dazu die Masseelektrode vorsichtig verbiegen.
- Sicherstellen, dass die Unterlegscheibe sich in einem guten Zustand befindet. Mit montierter Unterlegscheibe die Zündkerze mit der Hand einschrauben, so dass das Gewinde nicht beschädigt wird.
- Die Zündkerze mit dem Schlüssel aus dem Bordwerkzeug um eine 1/2 Drehung anziehen und so die Scheibe zusammendrücken.

Anzugsmoment - Zündkerze: 20 Nm (2 kgm).

⚠ ACHTUNG

Die Zündkerze muss gut festgezogen werden, da sich der Motor sonst überhitzen kann, was schwere Schäden nach sich ziehen könnte.
Nur empfohlene Zündkerzen verwenden, siehe Seite 68 (TECHNISCHE DATEN), andernfalls können die Leistung und Lebensdauer des Motors beeinflusst werden.

- Den Zündkerzenstecker der Zündkerze korrekt ausrichten, so dass er sich nicht durch die Motorschwingungen lösen kann.
- Den Tank erneut anordnen.

BATTERIE

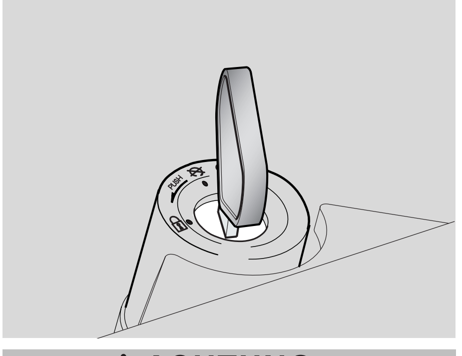
Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.

Das Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie ausgestattet.

⚠ GEFAHR

Die Batterie gibt explosive Gase ab und ist daher von Flammen, Funken, Zigaretten und jeglichen Wärmequellen fern zu halten.

Nach dem Ladeverfahren oder dem Betrieb den Raum lüften, um das Einatmen der Gase, die während des Ladevorgangs austreten, zu vermeiden.
AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.
Darauf achten, dass das Fahrzeug nicht zu stark geneigt wird, so dass ein gefährliches Austreten der Flüssigkeit aus der Batterie vermieden werden kann.



⚠ ACHTUNG

Die Anschlüsse der Batteriekabel nie umstecken.
Die Batterie bei einem auf “⊗” stehenden Zündschlüsselschalter an- und abschließen.
Immer erst das Positivkabel (+), dann das Negativkabel (-) anschließen.
Die Batterie in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER BATTERIE

Falls das Fahrzeug länger als fünfzehn Tage stillgelegen sein sollte, muss die Batterie aufgeladen werden, um so eine Sulfatation zu vermeiden, siehe Seite 59 (AUFLADEN DER BATTERIE).

- Die Batterie abnehmen, siehe Seite 59 (ABNAHME DER BATTERIE) und an einem frischen und trockenen Ort aufbewahren.

Im Winter oder wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird, den Ladezustand regelmäßig

(ungefähr einmal im Monat) überprüfen, so dass eine Beschädigung der Batterie vermieden werden kann.

- Die Batterie vollständig mit einer normalen Ladung aufladen, siehe Seite 59 (AUFLADEN DER BATTERIE).

Wird die Batterie am Fahrzeug belassen, die Kabel von den Klemmen lösen.

KONTROLLE UND REINIGUNG DER ANSCHLÜSSE UND KLEMMEN

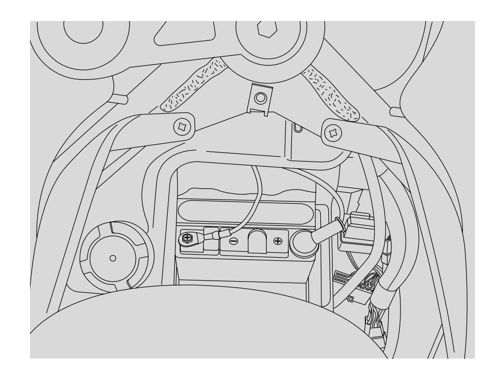
Aufmerksam die Seite 58 (BATTERIE) lesen.

- Den Kraftstofftank heben, siehe Seite 54 (VERSCHIEBEN DES KRAFTSTOFFTANKS).
- Prüfen, dass die Kabelschuhe und die Klemmen der Batterie:

– sich in einem guten Zustand befinden (ohne Ablagerungen oder Korrosionen);
– mit Neutralfett oder Vaselin bedeckt sind.

Falls erforderlich:

- Sicherstellen, dass sich der Zündschlüsselschalter in der Position "⊠" befindet.
- Erst das Negativkabel (-), dann das Positivkabel (+) lösen.
- Mit einer Metalldrahtbürste abreiben und so jede Korrosionsspur entfernen.
- Erst das Positivkabel (+) dann das Negativkabel (-) anschließen.
- Die Kabelschuhe und die Klemmen mit Neutralfett oder Vaseline bedecken.



ABNAHME DER BATTERIE

Aufmerksam die Seite 58 (BATTERIE) lesen.

- Sicherstellen, dass sich der Zündschlüsselschalter in der Position “⊠” befindet.
- Den Kraftstofftank heben, siehe Seite 54 (VERSCHIEBEN DES KRAFTSTOFFTANKS).
- Erst das Negativkabel (-), dann das Positivkabel (**+**) lösen.
- Die Batterie (1) aus ihrer Aufnahme nehmen und auf einer ebenen Fläche an einem frischen und trockenen Ort ausrichten.

⚠ GEFAHR

Die ausgebaute Batterie muss an einem sicheren Ort und außerhalb der Reichweite von Kindern gelagert werden.

AUFLADEN DER BATTERIE

Aufmerksam die Seite 58 (BATTERIE) lesen.

- Die Batterie ausbauen, siehe Seite 59 (ABNAHME DER BATTERIE).
- Die Batterie an ein Batterieladegerät schließen.
- Als Ladestrom wird 1/10 des Wertes der Batteriekapazität empfohlen.

⚠ ACHTUNG

Die Batterie erst nach 5/10 Minuten nach dem Lösen vom Ladegerät einbauen, da die Batterie für eine kurze Zeit noch Gase produziert.

INSTALLATION DER BATTERIE

Aufmerksam die Seite 58 (BATTERIE) lesen.

- Sicherstellen, dass sich der Zündschlüsselschalter in der Position “⊠” befindet.
- Die Batterie in ihre Aufnahme setzen.

⚠ ACHTUNG

Immer die Batterieentlüftung anschließen, so dass vermieden werden kann, dass die aus der Entlüftung austretenden Schwefelsäuredämpfe die elektrische Anlage, die lackierten Teile, sowie die Gummiteile und die Dichtungen anfressen.

- Erst das Positivkabel (+) dann das Negativkabel (-) anschließen.
- Die Kabelschuhe und die Klemmen mit Neutralfett oder Vaseline bedecken.
- Den Tank erneut anordnen, siehe Seite 54 (VERSCHIEBEN DES KRAFTSTOFFTANKS).

AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN

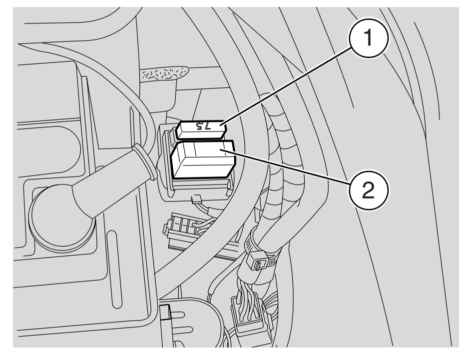
Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.

⚠ ACHTUNG

Defekte Sicherungen nicht reparieren. Immer nur die vorgeschriebenen Sicherungen verwenden. Andernfalls besteht die Gefahr, die elektrische Anlage zu beschädigen oder, bei einem Kurzschluss, sogar Brandgefahr.

WICHTIG Wiederholtes Durchschmelzen einer Sicherung lässt auf einen Kurzschluss oder eine Überlastung schließen. In einem solchen Fall sich an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden.

Wenn die elektrische Anlage überhaupt nicht bzw. nicht gut funktioniert oder der Motor nicht startet, die Sicherung (1) überprüfen.



Für die Kontrolle:

- Den Zündschlüsselschalter auf "⊗" stellen, so dass ein plötzlicher Kurzschluss vermieden werden kann.
- Den Tank verschieben, siehe Seite 54 (VERSCHIEBEN DES KRAFTSTOFFTANKS).
- Die Sicherung (1) herausziehen und prüfen, ob der Glühdraht durchgeschmolzen ist.
- Bevor die Sicherung gewechselt wird, falls möglich, nach der Ursache der Störung forschen.
- Nun die beschädigte Sicherung durch die mitgelieferte Reservesicherung (2) oder eine mit dem selben Amperewert ersetzen.

WICHTIG Sollte die Reservesicherung (2) verwendet werden, eine neue mit gleichem Amperewert in die entsprechende Aufnahme einfügen.

ANORDNUNG DER SICHERUNG

7,5 A-Sicherung von Batterie an:
alle Stromverbraucher, ausgenommen Lichterschaltkreis, der mit Wechselstrom betrieben wird.

REINIGUNG VON AUSPUFFTOPF UND SCHALLDÄMPFER

Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.

Die Reinigung des Auspufftopfs und des Schalldämpfers den Angaben gemäß INSTANDHALTUNGSPLAN, siehe Seite 44, reinigen lassen.

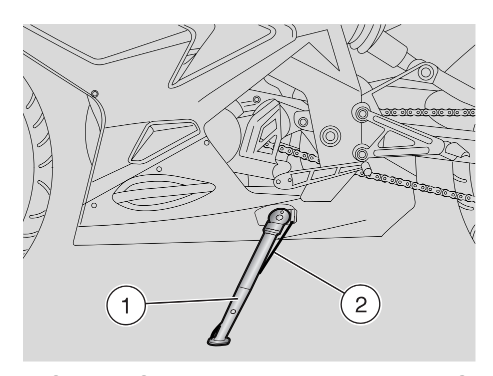
Es wird empfohlen, diesen Instandhaltungseingriff von einem aprilia-Vertragshändler durchführen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Regelmäßig den Geräuschpegel des Auspuffs überprüfen; sollte er als zu laut resultieren, könnten Bruchstellen vorliegen. Sich für die entsprechenden Überprüfungen und eventuellen Reparaturen an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

⚠ ACHTUNG

Der Einsatz des Fahrzeugs ohne Auspufftopf und/oder Schalldämpfer ist gesetzlich verboten. Ebenso ist der Austausch der genannten Teile durch nicht zugelassene Ersatzteile verboten.



KONTROLLE DES SEITENSTÄNDERS

Aufmerksam die Seite 61 (KONTROLLE DER SCHALTER) und Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.

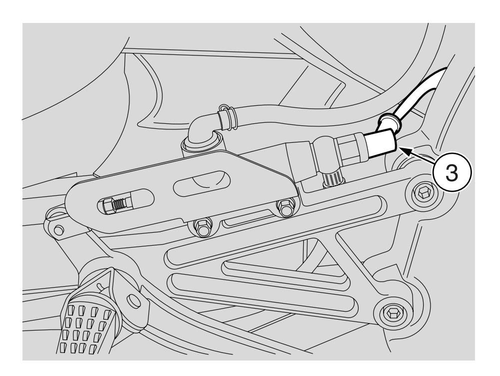
⚠ GEFAHR

Sturz- oder Umkippgefahr.
Beim Geraderichten des Fahrzeugs aus der Parkposition in die Fahrposition klappt der Ständer automatisch hoch.

Der Seitenständer (1) muss frei drehen können.

Folgende Kontrollen durchführen:

- Die Federn (2) dürfen nicht beschädigt, verschlissen, geschwächt oder verrostet sein.
- Der Seitenständer muss frei drehen, ggf. das Gelenk schmieren, siehe Seite 71 (SCHMIERMITTELTABELLE)

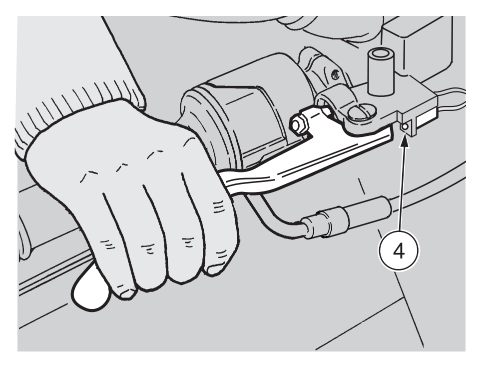


KONTROLLE DER SCHALTER

Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.

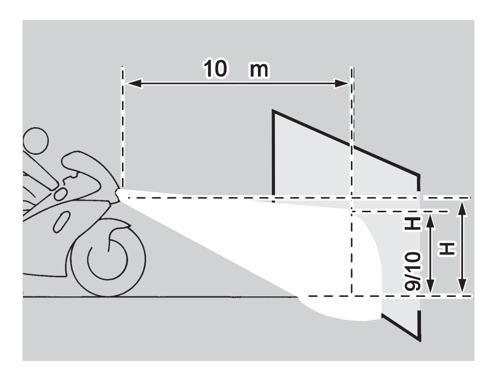
Am Fahrzeug sind zwei Schalter vorhanden:

– Bremslichterschalter am Hinterradbremshebel (3).



– Bremslichterschalter am Vorderradbremshebel (4).

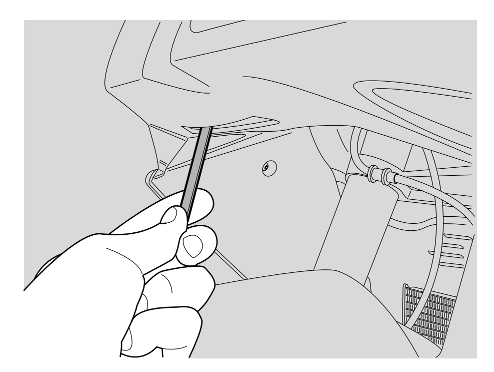
- Prüfen, dass kein Schmutz oder Schlamm auf dem Schalter vorhanden sind; der Stift muss sich ohne Klemmungen bewegen können und automatisch in die Ausgangsstellung zurückkehren.
- Prüfen, ob die Kabel richtig angeschlossen sind.



LEUCHTWEITENREGULIERUNG

Um die Scheinwerfereinstellung schnell zu überprüfen, das Fahrzeug in einem Abstand von zehn Meter vor einer Wand auf ebenem Boden aufstellen.

Das Abblendlicht einschalten, sich auf das Fahrzeug setzen und prüfen, ob die Leuchtweite auf der Wand etwas niedriger als die waagerechte Linie ist, die von der Scheinwerfermitte bis zur Wand gezogen werden könnte (ungefähr 9/10 der Gesamthöhe).

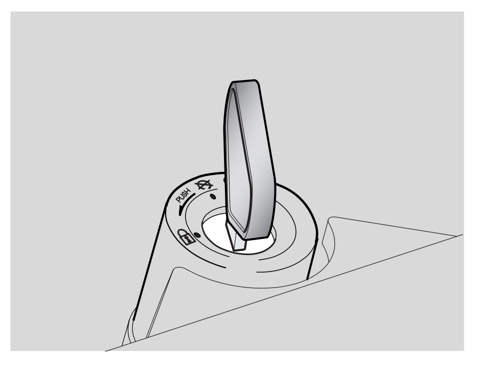


Für die Lichtbündelregulierung:

- ◆ Die unten an Scheinwerfer angeordnete Einstellschraube mit einem 8 mm Schlüssel betätigen.

Durch EINSCHRAUBEN (im Uhrzeigersinn) wird das Lichtbündel gesenkt.

Durch AUFSCHRAUBEN (gegen den Uhrzeigersinn) wird das Lichtbündel gehoben.



GLÜHLAMPEN

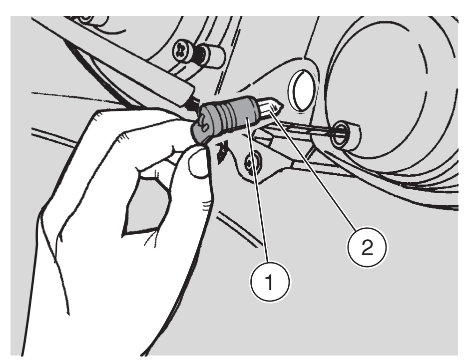
Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.

⚠ ACHTUNG

Vor dem Austausch einer Glühlampe den Zündschlüsselschalter auf “⊗” drehen.
Die Glühlampen mit sauberen Handschuhen bzw. einem sauberen und trokkenen Tuch wechseln.

Keine Fingerabdrücke auf den Glühlampen lassen, sie führen zur Überhitzung, die das Durchglühen derselben verursachen kann.
Wird die Glühlampe mit bloßen Händen angefasst, die Fingerabdrücke mit Alkohol entfernen, so dass sie später nicht beschädigt wird.

NICHT ZU STARK AN DEN ELEKTRISCHEN KABEL ZIEHEN.



AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN DES SCHEINWERFERS

Aufmerksam die Seite 62 (GLÜHLAMPEN) lesen.

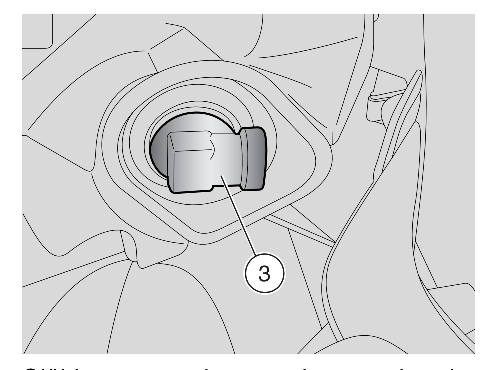
- Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten.

WICHTIG Vor dem Austausch einer Glühlampe, die Sicherung kontrollieren, siehe Seite 60 (AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN).

Im Scheinwerfer sind folgende Glühlampen angeordnet:

- Eine Glühbirne für das Fernlicht (1) (rechte Seite).
- Eine Glühbirne für das Standlicht (2) (untere Seite) **(Länder, wo vorgesehen).**
- Eine Glühbirne für Abblendlicht (3) (linke Seite).

Die Glühlampen von Fernlicht und Abblendlicht sind identisch. Sollte eine der beiden Glühlampen beschädigt sein und sollte man keinen Ersatz verfügbar haben, können sie untereinander ausgetauscht werden.
Diese Maßnahme darf jedoch nicht als Ersatz eines Austauschs der beschädigten



Glühlampe gesehen werden, sondern ist nur dafür vorgesehen, die Rückfahrt antreten zu können oder um ein Geschäft erreichen zu können, in dem man eine neue Glühlampe kaufen kann.

Wechsel:
GLÜHLAMPE DES STANDLICHTS (In Ländern, wo vorgehenen).

⚠ ACHTUNG

Für das Lösen der Glühlampenfassung nicht an den Kabeln ziehen.

- An der Rückseite der Cockpitverkleidung die Glühlampenfassung (1) fassen, daran ziehen und so aus ihrem Sitz lösen.
- Die Standlichtglühlampe (2) herausnehmen und durch eine vom gleichen Typ ersetzen.

GLÜHLAMPE DES FERNLICHTS

WICHTIG Eine Glühlampenfassung nach der anderen herausziehen, so dass bei der erneuten Montage eine Verwechslung vermieden werden kann.

Sollten beide gleichzeitig entfernt worden sein, muss die korrekte Anordnung überprüft werden.

- An der rechten Rückseite der Cockpitverkleidung den Stecker lösen.
- Die Lampenfassung (3) gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- Die Glühlampe aus der Aufnahme nehmen.

WICHTIG Eine neue Glühlampe in die Fassung einfügen und darauf achten, dass die entsprechenden Sitze übereinstimmen.

- Eine Glühlampe vom selben Typ korrekt installieren.

GLÜHLAMPE DES ABBLENDLICHTS

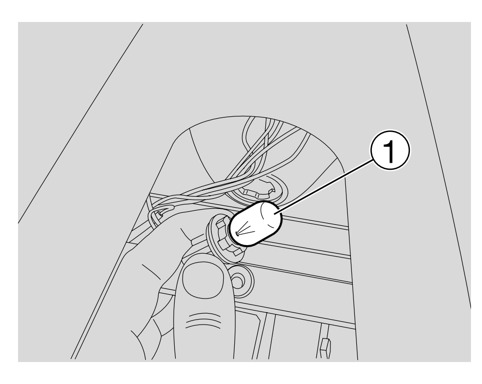
WICHTIG Eine Glühlampenfassung nach der anderen herausziehen, so dass bei der erneuten Montage eine Verwechslung vermieden werden kann.

Sollten trotzdem beide gleichzeitig entfernt worden sein, muss die korrekte Anordnung überprüft werden.

- An der linken Rückseite der Cockpitverkleidung den Stecker lösen.
- Die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- Die Glühlampe aus der Fassung nehmen.

WICHTIG Eine neue Glühlampe in die Fassung einfügen und darauf achten, dass die entsprechenden Sitze übereinstimmen.

- Eine Glühlampe vom selben Typ korrekt installieren.



AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN DER VORDEREN UND HINTEREN BLINKER

Das Fahrzeug ist mit Blinkern ausgestattet, die Mikroglühlampen enthalten, für deren Austausch ist es daher empfehlenswert, sich an einen **aprilia**-Vertragshändler zu wenden.

AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPE DES RÜCKLICHTS

Aufmerksam die Seite 62 (GLÜHLAMPEN) lesen.

WICHTIG Vor dem Wechsel einer Glühlampe muss die Sicherung kontrolliert werden, siehe Seite 60 (AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN), ebenso wie der Wirkungsgrad der Bremslichtschalter, siehe Seite 61 (KONTROLLE DER SCHALTER).

- Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten.
- Die Fahrersitzbank entfernen, siehe Seite 52 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).
- Die Soziussitzbank entfernen, siehe Seite 53 (ABNAHME DER SOZIUSSITZBANK).
- Die Glühlampe (1) um eine viertel Drehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und hinten aus ihrem Sitz ziehen.

WICHTIG Bei der erneuten Montage die neue Lampe in die Lampenfassung einführen und darauf achten, dass die beiden Stützstifte auf gleicher Höhe der entsprechenden Lampenfassungsführungen sind.

- Eine Glühlampe vom selben Typ korrekt installieren.



⚠ GEFAHR

Vor dem Transport des Fahrzeugs müssen der Kraftstofftank und der Vergaser sorgfältig entleert werden, dann kontrollieren, dass sie gut trocken sind.

Während des Transports muss das Fahrzeug in seiner normalen Betriebsposition aufgestellt, fest verankert und der 1. Gang eingelegt werden, um Kraftstoff-, Öl- und Kühlflüssigkeitsverluste zu vermeiden.

⚠ GEFAHR

Im Fall einer Panne das Fahrzeug nicht abschleppen, sondern einen Abschleppdienst anfordern, der für das Entleeren der entflammbaren Flüssigkeiten sorgen wird.

ENTLEEREN DES KRAFTSTOFFTANKS

Aufmerksam die Seite 27 (KRAFTSTOFF) lesen.

⚠ GEFAHR

Brandgefahr.
Das vollständige Abkühlen des Motors und des Auspuffs abwarten.
Die Kraftstoffdämpfe sind gesundheitsschädlich.
Vor Arbeitsbeginn sicherstellen, dass der Raum, in dem man arbeitet, ausreichend belüftet ist.
Die Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
Nicht rauchen und keine offenen Flammen verwenden.

DIE UMWELT NICHT MIT KRAFTSTOFF BELASTEN.

- Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten.
- Den Motor abstellen und abwarten, bis er abgekühlt ist.
- Einen Behälter mit einem Fassungsvermögen herannehmen, dessen Fassungsvermögen über der Füllmenge im Tank liegt und ihn am Boden auf der linken Seite des Fahrzeugs abstellen.
- Den Tankverschluss abnehmen.
- Für das Entleeren des Tanks eine Handpumpe oder ein ähnliches System verwenden.

⚠ GEFAHR

Nach dem Entleeren den Tankverschluss schließen.

Für das vollständige Entleeren des Vergasers:

- Das Fahrzeug anlassen, siehe Seite 36 (MOTORSTART).
- Einige Mal beschleunigen, bis der Motor wegen mangelnder Kraftstoffversorgung ausgeht.

Falls erforderlich, sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.



Das Fahrzeug häufig reinigen, wenn es in folgenden Gebieten oder unter den nachstehend angegebenen Bedingungen eingesetzt wird:

- Umweltverschmutzung (Stadt oder Industriegebiet).
- Salzhaltige und feuchte Atmosphäre (Meer, warmes und feuchtes Klima).
- Besondere umwelt-/saisonbedingte Bedingungen (Verwendung von Salz, chemischen Eisschutzprodukten auf Straßen im Winter).
- Besonders darauf achten, dass kein Industriestaub, Teerflecken, Insekten, Vogelexkremente, usw. auf der Karosserie zurückbleiben.
- Das Fahrzeug nicht unter Bäumen parken, da in einigen Jahreszeiten Rückstände, Harze, Früchte oder Blätter abfallen, die chemische und für die Lackierung schädliche Stoffe enthalten.

⚠ GEFAHR

Nach der Fahrzeugwäsche kann die Bremswirkung momentan abnehmen, da Wasser auf den Reibungsflächen der Bremsanlage vorhanden sein könnte. In diesem Fall muss man längere Bremswege vorsehen, um Unfälle zu vermeiden. Wiederholt die Bremsen betätigen, um so die normalen Bedingungen wieder herzustellen.

Die Vorkontrollen durchführen, siehe Seite 35 (TABELLE - VORKONTROLLEN).

Für das Entfernen von Schmutz oder Schlamm, der sich auf den lackierten Teilen abgelagert hat, ist ein Wasserstrahl mit schwachem Druck erforderlich, mit dem man die schmutzigen Teile benässt. Dann mit einem weichen, in reichlich Wasser und Shampoo (2-4% Shampoo im Wasser) getränkten Schwamm für Karosserien den Schlamm und den Schmutz entfernen.
Anschließend mit reichlich Wasser abspülen und mit einem Wildledertuch abtrocknen.

Für das Reinigen der Außenteile des Motors fettlösende Reinigungsmittel, Pinsel und Lappen verwenden.

⚠ ACHTUNG

Es wird darauf hingewiesen, dass das Fahrzeug nur nach sorgfältiger Reinigung mit Silikonwachs nachpoliert werden darf.

Matte Lackierungen nicht mit Schleifpasten polieren.

Das Fahrzeug nie in der Sonne reinigen, insbesondere nicht im Sommer, wenn die Karosserie warm sind, da durch das Trocknen des Shampoos vor dem Abspülen, die lackierten Teile beschädigt werden könnten.

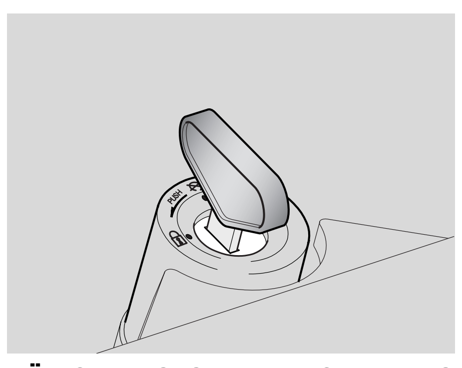
Zur Reinigung der Kunststoffteile des Fahrzeugs kein Wasser (oder Flüssigkeiten) verwenden, deren Temperatur über 40 °C liegt.

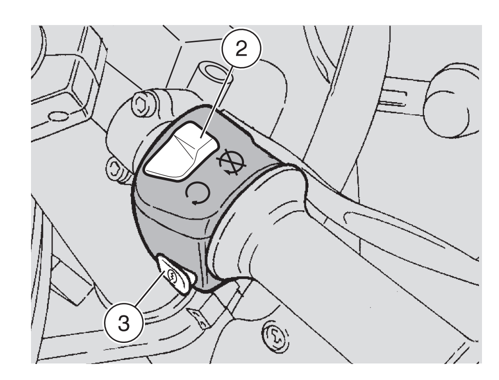
Auf folgende Teile keine Wasser- oder Lufthochdruck- oder Dampfstrahlgeräte richten: Radnaben, Steuerungen an der linken und rechten Lenkerseite, Lager, Bremszylinder, Instrumente und Anzeigen, Auslass des Schalldämpfers, Dokumenten-/Werkzeugfach, Zündschlüsselschalter/Lenkersperre.

Für die Reinigung der Kunststoff- und Gummiteile keinen Alkohol, Benzine oder Lösungsmittel verwenden, sondern ausschließlich nur Wasser und Neutralseife. Für die Reinigung der Sitzbank keine Lösungsmittel oder aus Petrolium gewonnene Mittel (Azeton, Trichloräthylen, Terpentin, Benzin, Verdünnungsmittel) verwenden. Es können Reinigungsmittel mit einem Gehalt an Tensiden von nicht mehr als 5% (Neutralseife, fettlösende Mittel) oder Alkohol verwendet werden. Nach dem Reinigen die Sitzbank gut trocknen.

⚠ GEFAHR

Die Sitzbank nicht mit Wachs einreiben, damit sie nicht rutschig wird.





LÄNGERES STILLLEGEN DES FAHRZEUGS

Sollte das Fahrzeug für längere Zeit stillgelegt werden, sollte man im Hinblick auf ein Vermeiden von sich daraus ergebenden Effekten einige Vorsorgemaßnahmen treffen.

Vor dem Einstellen empfehlen wir außerdem alle notwendigen Reparaturen und eine Generalinspektion durchzuführen, die man später vergessen könnte.

Wie folgt vorgehen:

- Die Zündkerze entfernen und einen Löffel (5 - 10 cm³) Öl für 2-Taktmotoren einfüllen.
- Den Schlüssel drehen und den Zündschlüsselschalter so in die Position "n" bringen.
- Den Zündschlüsselschalter (2) auf "◯" stellen und die Motorstarttaste "⚡" (3)" einige Sekunden lang drücken, so dass sich das Öl gleichmäßig auf der Zylinderfläche verteilen kann. Die Zündkerze montieren.
- Die Batterie ausbauen, siehe Seite 59 (ABNAHME DER BATTERIE) und Seite 58 (LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER BATTERIE).
- Das Fahrzeug reinigen und abtrocknen, siehe Seite 66 (REINIGEN).
- Alle lackierten Flächen mit Wachs einreiben.
- Die Reifen aufpumpen, siehe Seite 33 (BEREIFUNG).
- Das Fahrzeug unter Einsatz eines entsprechenden Ständers so ausrichten, dass beide Reifen vom Boden freikommen.
- Das Fahrzeug in einem trockenen, unbeheizten Raum stellen, in dem die Temperaturschwankungen gering sind und wo keine direkten Sonnenstrahlen eindringen.
- Das Fahrzeug abdecken, jedoch keine Kunststoffplanen oder wasserundurchlässiges Material verwenden.

ERNEUTE INBETRIEBNAHME

- Die Abdeckung vom Fahrzeug entfernen und das Fahrzeug reinigen, siehe Seite 66 (REINIGEN).
- Den Ladezustand der Batterie kontrollieren, siehe Seite 59 (AUFLADEN DER BATTERIE), dann einbauen, siehe Seite 59 (INSTALLATION DER BATTERIE).
- Die Vorkontrollen ausführen, siehe Seite 35 (TABELLE - VORKONTROLLEN).

⚠ GEFAHR

Auf einer verkehrsberuhigten Straße einige Kilometer mit geringer Geschwindigkeit fahren.

MASSE	Max. Länge	2005 mm
	Max. Länge (mit Verlängerung des hinteren Kotflügels OPT)	1985 mm
	Max. Breite	720 mm
	Max. Höhe (an Cockpitverkleidung)	1200 mm
	Sitzbankhöhe	848 mm
	Radstand	1302 mm
	Bodenfreiheit	170 mm
	Gewicht (fahrfertig)	112 kg
MOTOR	Bauart	Einzylinder-Zweitaktmotor aus Aluminium mit interner Beschichtung aus Nickel und Siliciumkarbid.
	Zweitakter	
	Hubraum	49 cm³
	Bohrung/Hub	39,88 mm x 40 mm
	Verdichtungsverhältnis	11,5 : 1
	Motorstart	Elektrisch
	Leerlaufdrehzahl	1600 ± 100 U/min (rpm)
	Kupplung	Mehrscheiben-Ölbadkupplung mit Steuerhebel an der linken Lenkerseite
	Kühlung	Flüssigkeitskühlung
FASSUNGS-VERÖGEN	Kraftstoff (einschließlich Reserve)	13 ℓ
	Kraftstoffreserve	2,0 ℓ (mechanische Reserve)
	Getriebeöl	650 cm³
	Kühlflüssigkeit	1,0 ℓ (50% Wasser + 50% Frostschutzmittel mit Äthylenglykol)
	Getrenntschmierungsöl (einschließlich Reserve)	1,5 ℓ
	Reserve - Getrenntschmierungsöl	0,5 ℓ
	Vordergabelöl	285 cm³ (pro Holm)
	Plätze	1 (2 in den Ländern, in denen die Beförderung einen Sozius vorgesehen ist)
	Max. Zuladung (Fahrer + Gepäck)	105 kg
	(Fahrer + Sozius + Gepäck)	180 kg (in den Ländern, in denen die Beförderung einen Sozius vorgesehen ist)

GETRIEBE	Bauart	mechanisches 6-Gang-Getriebe mit Schaltpedal an der linken Motorseite
	Gänge	6
	Einlegemechanismus mit Gabel und über externen Mechanismus gesteuerte Schalttrommel	
ÜBERSETZUNGS-VERHÄLTNISSE	Gänge	
	1.	11 / 34 = 1: 3,091
	2.	15 / 30 = 1: 2,000
	3.	18 / 27 = 1: 1,500
	4.	20 / 24 = 1: 1,200
	5.	22 / 23 = 1: 1,045
	6.	23 / 22 = 1: 0,956
	Nebenantrieb - Typ	Kettenantrieb
	Übersetzungsverhältnis	14/53
VERGASER	Anzahl	1
	Modell	DELL'ORTO PHVA-17,5 mit manuellem Starter
KRAFTSTOFF-VERSORGUNG	Kraftstoff	Bleifreies Superbenzin gemäß DIN 51 607, Mindestoktanzahl 95 (ROZ) und 85 (MOZ).
RAHMEN	Bauart	Typ Delta Box
	Einschlagwinkel	25,06°
	Nachlauf	95,62 mm
RADFEDERUNGEN	Vorderrad	hydraulische Teleskopgabel
	Federweg	112 mm
	Hinterrad	hydraulisches Federbein
	Federweg	112 mm
BREMSEN	Vorderrad	Hydraulisch betätigte Scheibenbremse Ø 300 mm
	Hinterrad	hydraulische betätigte Scheibenbremsen Ø 180 mm
FELGEN	Bauart	aus Leichtmetalllegierung
	Vorderrad	2,75 x 17”
	Hinterrad	3,50 x 17”

BEREIFUNG	VORNE	100/80 17”
	- Reifendruck nur mit Fahrer	170 kPa (1,7 bar)
	- Reifendruck mit Fahrer und Sozius (*)	180 ± 10 kPa (1,8 ± 0,1 bar)
	Hinterrad	130/70 17”
	- Reifendruck nur mit Fahrer	190 kPa (1,9 bar)
	- Reifendruck mit Fahrer und Sozius (*)	210 ± 10 kPa (2,1 ± 0,1 bar)
ZÜNDUNG	Bauart	CDI
	Zündvorverstellung	20°± 1° vor dem O.T.
ZÜNDKERZE	Standardzündkerzen	NGK BR9ES
	Als Alternative	Champion RNC3
	Elektrodendistanz	0,5 mm
ELEKTRISCHE ANLAGE	Batterie	12 V - 4 Ah MF
	Sicherungen	7,5 A
	Generator	12 V - 85 W
GLÜHLAMPEN	Abblendlicht	12 V - H8
	Fernlicht	12 V - H8
	Standlicht (In Ländern, wo vorgesehen)	12 V - 5 W
	Blinkerlicht	Mikroglühlampen
	Standlichter/Kennzeichenbeleuchtung/Bremslichter	12 V - 5 / 21 W
	Drehzahlmesser-Beleuchtung	12 V - Led
KONTROLL-LEUCHTEN	Leerlaufanzeige	12 V - 1,7 W
	Blinker	12 V - 1,7 W
	Fernlicht	12 V - 1,7 W

(*) (in den Ländern, in denen die Beförderung einen Sozius vorgesehen ist)

SCHMIERMITTELTABELLE

Getriebeöl (Empfehlung): Agip GEAR SYNTH 75W-90.
Als Alternative zur empfohlenen Ölsorte können Markenöle mit Leistungen verwendet werden, die den Spezifikationen API GL4 und API GL5 konform sind oder darüber liegen.

Getrenntschmierungsöl (Empfehlung): Agip SPEED 2T.
Als Alternative zu den empfohlenen Ölsorten können vollkommen synthetische Markenöle mit Leistungen verwendet werden, die den Spezifikationen API TC, JASO FC, ISO L-EGD konform sind oder darüber liegen.

Gabelöl (Empfehlung): Agip FORK 7,5W.
Als Alternative dazu kann das Gabelöl Agip FORK 5W oder Agip FORK 10W verwendet werden, um ein weicheres oder härteres Ansprechverhalten der Vorderradgabel zu erzielen.

Lager und andere Schmierstellen (Empfehlung): Agip GR MU 3.
Als Alternative zum empfohlenen Produkt kann man Markenfett für Wälzlager verwenden, Nutztemperaturbereich -30 °C ... +140 °C, Tropfpunkt 150 °C ... 230 °C, erhöhter Korrosionsschutz, gute Wasser- und Oxydationsfestigkeit.

Batteriepolschutz: Neutralfett oder Vaseline.

Sprühfett für Ketten (Empfehlung): Agip CHAIN LUBE SPRAY.

⚠ GEFAHR

Ausschließlich nur frische Bremsflüssigkeit verwenden. Keine unterschiedliche Marken oder Ölsorten miteinander vermischen ohne zuvor Kompatibilität ihrer Grundstoffe geprüft zu haben.

⚠ GEFAHR

Nur nitritfreies Frost- und Korrosionsschutzmittel, das bis mindestens -35°C schützt, verwenden.

Motorkühlflüssigkeit (Empfehlung): Agip ANTIFREEZE PLUS.

DER WERT DES KUNDENDIENSTES aprilia

Dank der kontinuierlichen, technischen Aktualisierungen und der spezifischen Schulungsprogramme hinsichtlich der **aprilia**-Produkte kennen nur die Mechaniker des offiziellen **aprilia**-Händlernetzes alle Details dieses Fahrzeugs und verfügen über die speziellen Ausrüstungen, die für eine korrekte Durchführung der Instandhaltung und Reparaturen erforderlich sind

Die Zuverlässigkeit des Fahrzeugs ist auch vom Zustand seiner Mechanik abhängig. Die Kontrolle vor der Fahrt, die regelmäßige Instandhaltung und die exklusive Verwendung von **aprilia**-Originalersatzteilen stellen hierfür grundlegende Faktoren dar!

Für Informationen über den Vertragshändler und/oder die Kundendienststelle in Ihrer Nähe am besten die Gelben Seiten oder direkt die geographische Karte auf unserer Offiziellen Web-Site konsultieren:

www.aprilia.com

Nur **aprilia-**Originalersatzteile anfordern, da es sich dabei um ausgereifte und bereits während der Planungsphase des Fahrzeugs getestete Produkte handelt. Die **aprilia**-Originalersatzteile werden systematisch Qualitätskontrollverfahren unterzogen, um so volle Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer gewährleisten zu können.

Die Gesellschaft **Piaggio & C. S.p.A.** dankt ihren Kunden für die Wahl des Fahrzeugs und bitten sie um folgendes:

- die Umwelt nicht mit Öl, Kraftstoff, umweltschädlichen Stoffen oder Materialien zu belasten;
- den Motor nicht unnötig laufen zu lassen;
- unnötigen Lärm zu vermeiden;
- die Natur zu respektieren.